



Stadt Verl

Dorfentwicklung – Bornholte-Bahnhof

Dokumentation der Ergebnisse der Bürgerversammlung
und der Werkstattgespräche



Auftraggeber:

**Stadt Verl
Der Bürgermeister
Paderborner Straße 5
33415 Verl**

Auftragnehmer

**Dipl.-Ing. Halke Lorenzen
Büro für Orts- und Landespflege
Dorfstraße 13
32825 Blomberg-Istrup
Tel.: 05235 / 99793, Fax: 05235 / 99795
E-Mail: halke.lorenzen@t-online.de
Internet: halke-lorenzen.de**

Bearbeitungsstand: April 2015



Stadt Verl

Dorfentwicklung – Bornholte-Bahnhof

Dokumentation der Ergebnisse der Bürgerversammlung
und der Werkstattgespräche

Auftraggeber:

Stadt Verl
Der Bürgermeister
Paderborner Straße 5
33415 Verl

Auftragnehmer

Dipl.-Ing. Halke Lorenzen
Büro für Orts- und Landespflege
Dorfstraße 13
32825 Blomberg-Istrup
Tel.: 05235 / 99793, Fax: 05235 / 99795
E-Mail: halke.lorenzen@t-online.de
Internet: halke-lorenzen.de

Bearbeitungsstand: April 2015



Auftragnehmer:
Büro für Orts- und Landespflege
Dipl. Ing. Halke Lorenzen



Inhaltsverzeichnis

1. Anlass der Werkstattgespräche.....	4
2. Planungsprozess	4
3. Ablauf des Planungsprozesses	5
4. Fazit der Bürgerversammlung und der Werkstattgespräche	7
5. Fazit der Bürgerversammlung am 19.03.2015	45
6. Anhang - Beiträge der Arbeitsgruppen auf der Bürgerversammlung v. 19.03.2015	49
6.1. Vortrag von Herrn H.-J. Winter.....	49
6.2. Vortrag von Frau I. Potrebova	51
6.3. Vortrag von Frau E. Henkemeier.....	54
6.4. Vorschlag von Herrn P. Tillmann.....	58



Einleitung

1. Anlass der Werkstattgespräche

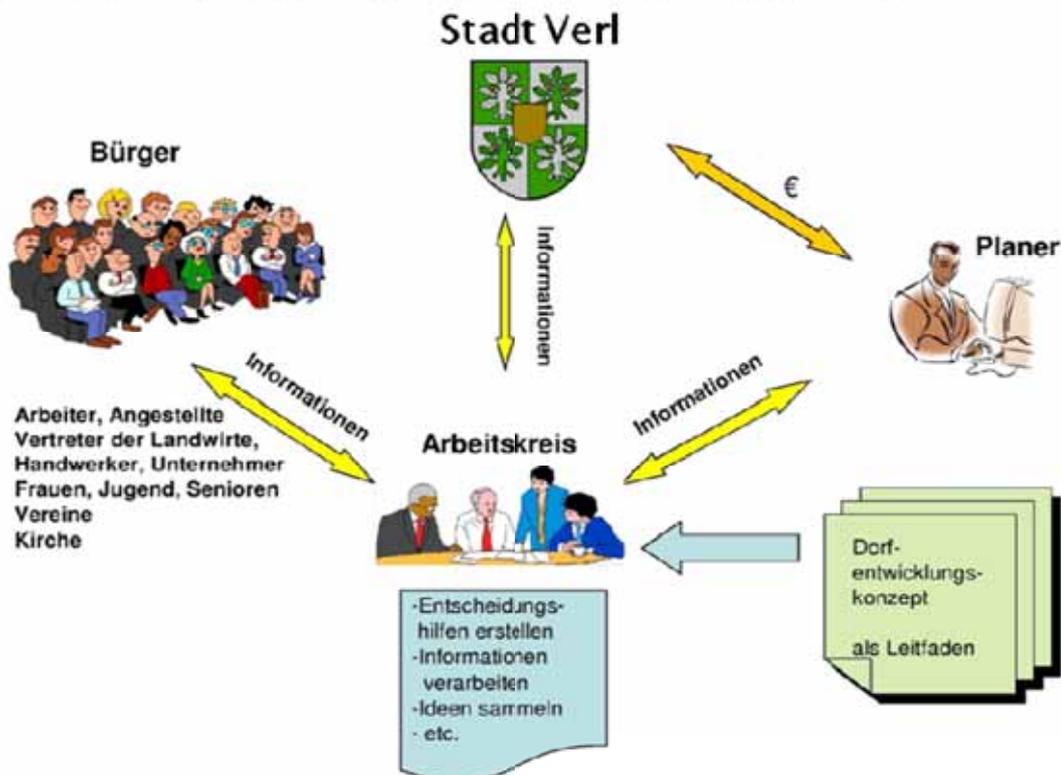
Am 26. Februar 2014 hat die Stadt Verl, Kreis Gütersloh, das Büro für Orts- und Landespflege von Dipl.-Ing. Halke Lorenzen aus Blomberg-Istrup beauftragt, eine Bürgerversammlung und zwei Werkstattgespräche mit interessierten Bürgern aus Bornholte-Bahnhof durchzuführen.

Nachdem in Kaunitz erfolgreich ein Dorfentwicklungskonzept erarbeitet und z.T. schon umgesetzt worden ist und in Sürenheide in den letzten 2 Jahren mit großer Beteiligung der Bürger/innen erfolgreich Dorfentwicklung betrieben worden ist, haben auch die Bürger/innen von Bornholte-Bahnhof großes Interesse an einer zukunftsorientierten Entwicklung ihres Ortes bekundet.

Auf der Bürgerversammlung und den Werkstattgesprächen sollte mit den Bürgern/innen herausgefunden werden, welche Weichen für die zukünftige Dorfentwicklung von Bornholte-Bahnhof gestellt werden können.

2. Planungsprozess

Es ist kein Geheimnis: Die Zukunft der Dörfer hängt auch maßgeblich vom Engagement der Bewohner/Innen ab. Sie müssen im Mittelpunkt stehen, wenn es um die Entwicklung ihres Dorfes als Raum für Wohnen, Arbeiten, für Freizeit und Kultur geht. Deshalb ist es wichtig, dass die Erarbeitung von Zukunftsperspektiven immer mit Hilfe einer offenen Planungsmethode geschieht. Mit der Bürgerversammlung und den Werkstattgesprächen sind von Anfang an die Bürger/Innen als wichtigste Akteure in den Planungsprozess einbezogen worden, wodurch eine reine Expertenplanung von „oben nach unten“ ersetzt worden ist.





Das Planungsprinzip in der Dorfentwicklung ist, die Kenntnisse, Erfahrungen und Vorstellungen der Bürger über ihren Ort und ihre Heimat zu nutzen. Die Werkstattgespräche und die Diskussionen über Entwicklungsziele und Maßnahmen sollen es dem Bürger ermöglichen, gemeinsam mit dem Planer über zukünftige Entwicklungen ihres Wohnortes zu beraten. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass nachvollziehbare Entscheidungsprozesse von „unten nach oben“ zu einer hohen Akzeptanz bei den Bürgern führen und ihre Selbstverantwortung für ihr Dorf stärken. Dies ist auch wieder in Bornholte-Bahnhof deutlich geworden.

Der Planungsprozess ist nicht nur offen und transparent, sondern auch dialogorientiert. Das Schema macht deutlich, wie das Zusammenwirken der Planungspartner an der Dorfentwicklung stattzufinden hat. Der Planungsprozess ist handlungs- und umsetzungsorientiert, d.h. Projektideen und Leitprojekte sollen rasch Ergebnisse bringen und der Dialog soll somit dynamisch und flexibel sein, damit neue Erkenntnisse und neue Planungsmöglichkeiten schnell integriert werden können. Unter diesen Gesichtspunkten hat der Planer die Bürgerversammlung und die beiden Werkstattgespräche geleitet.

3. Ablauf des Planungsprozesses

Am 15. Mai 2014 ist die Bürgerversammlung durchgeführt worden. Ziel dieser Versammlung war es, an der mehr als 75 Bürger aus Bornholte-Bahnhof teilgenommen haben, über allgemeine Ziele eines Dorfentwicklungskonzeptes zu informieren und dafür zu werben, dass die Bürger zu einem Werkstattgespräch sich treffen, in dem u.a. die städtebaulichen, verkehrlichen und örtlichen Probleme beraten und diskutiert werden.

Am 14. Juni 2014 fand das erste Werkstattgespräch statt. Schnell organisierten sich die 25 Teilnehmer in vier unterschiedliche Arbeitsgruppen:

- Bauliche Entwicklung - Wohnen und Wohnumfeld
- Mobilität - Verkehr
- Wirtschaftliche Entwicklung - Wohnversorgung
- Kulturelles Leben (Senioren, Jugend, Frauen, Sport)

In den Arbeitsgruppen wurden vorwiegend themenbezogen die Stärken, Schwächen und die Entwicklungsziele erarbeitet.

Noch vor der Mittagspause stellten dann die Sprecher der einzelnen Arbeitsgruppen dem Plenum ihre Ergebnisse vor und zur Diskussion.

Das zweite Werkstattgespräch (Ergebniswerkstatt) findet im September 2014 statt.

Der Planer wird dann nochmals die Ergebnisse der Arbeitsgruppen darstellen und diese Ergebnisse in einer Gesamtübersicht nach Handlungsfelder ordnen:

- Handlungsfeld: Bauliche Entwicklung/Wohnumfeld
- Handlungsfeld: Mobilität und Verkehr
- Handlungsfeld: Private Infrastruktur und Versorgung - Wirtschaft
- Handlungsfeld: Soziales- und kulturelles Leben

Aus diesen Handlungsfeldern, mit ihren Stärken- Schwächen und Entwicklungspotentialen, werden dann Ansätze von Leitideen mit Entwicklungszielen und Maßnahmen dargestellt.





Prozessfindung

- Bürgerversammlung
↓
- Zukunftswerkstatt
↓
- Arbeitsgruppen / Handlungsfelder
↓
- Ergebniswerkstatt
 - Zielkatalog
 - Leitbild
 - Entwicklungskonzept
 - Projekte / Maßnahmen
 - Umsetzung der Maßnahmen↓
- Bürgerversammlung

Foto oben links: Bürgerversammlung,
Foto oben rechts: Arbeitsgruppen
Foto unten: Vorstellung der Arbeitsergebnisse





4. Fazit der Bürgerversammlung und der Werkstattgespräche

Grundsätzlich sind die Bürgerversammlung und die Werkstattgespräche eine positive Sache gewesen. Die Bürger haben sich mit ihren Wünschen, Sorgen und Ideen ausgetauscht, was die zukünftige Entwicklung von Bornholte-Bahnhof betrifft. Man hat sich im Austausch der Meinungen auch persönlich näher kennengelernt. Das ist ein wichtiger Beitrag für die Zukunftsentwicklung für Bornholte-Bahnhof.

Fazit dieser Werkstattgespräche war: Bornholte-Bahnhof hat vor allem viele Stärken, die wertbestimmend für das Leben und Wohnen in Bornholte-Bahnhof sind. Die Stärken beziehen sich vor allem u.a. auf das soziale, kulturelle und Vereinsleben, auf die private Versorgung und die sozialen Infrastrukturen, auf die ortsnahen Arbeitsplätzen und die regionalen und überregionalen verkehrlichen Anbindungen, auf das Wohnumfeld und auf die siedlungsnahe Kultur- und Erholungslandschaft. Manchmal ist man sich dieser Stärken gar nicht bewusst, weil es wie selbstverständlich erscheint, dass es z.B. in Bornholte-Bahnhof noch eine Grundschule, einen Kindergarten und den Hühnerstall usw. gibt.

Die Zukunft von Bornholte-Bahnhof liegt darin, dass sich die Bürger diese Stärken immer wieder bewusst machen müssen, um diese zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Aber es gibt auch Defizite wie z.B. die innerörtliche verkehrliche Situation insbesondere an der Bergstraße/Paderborner Straße und die Defizite bei den fußläufigen Verbindungen bzw. die mit dem Fahrrad zu den weit auseinanderliegenden örtlichen Einrichtungen sowie den Defiziten bei den Erholungswegen zwischen Siedlung und Landschaft. Hier ist zwar ebenfalls ein Potential, aber es muss noch stärker entwickelt werden.

Ziel eines Dorfentwicklungskonzeptes ist es eigentlich, unter Berücksichtigung:

- der naturräumlichen Gegebenheiten, des Naturhaushaltes in Siedlung und Landschaft,
- der Erhaltung insbesondere der historischen Bausubstanz,
- der Vervollständigung der Siedlungsstruktur,
- der Verkehrsprobleme,
- des gesamten Ortsbildes,
- der wirtschaftlichen und dorfgemeinschaftlichen Gegebenheiten,
- der demografischen Entwicklung,

ein integriertes Konzept zu entwickeln, welches die möglichen Zukunftsperspektiven eines Ortes aufzeigen soll. Diesen umfassenden Planungsbedarf gibt es nicht in Bornholte-Bahnhof. Das Ergebnis der Werkstattgespräche hat gezeigt, dass der Planungsansatz für Bornholte-Bahnhof folgender ist:

Die Stärken des Ortes zu erkennen, zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Darüber hinaus ergeben sich aus den aufgezeigten Defiziten für die einzelnen Handlungsfelder folgende konkrete Planungsansätze:

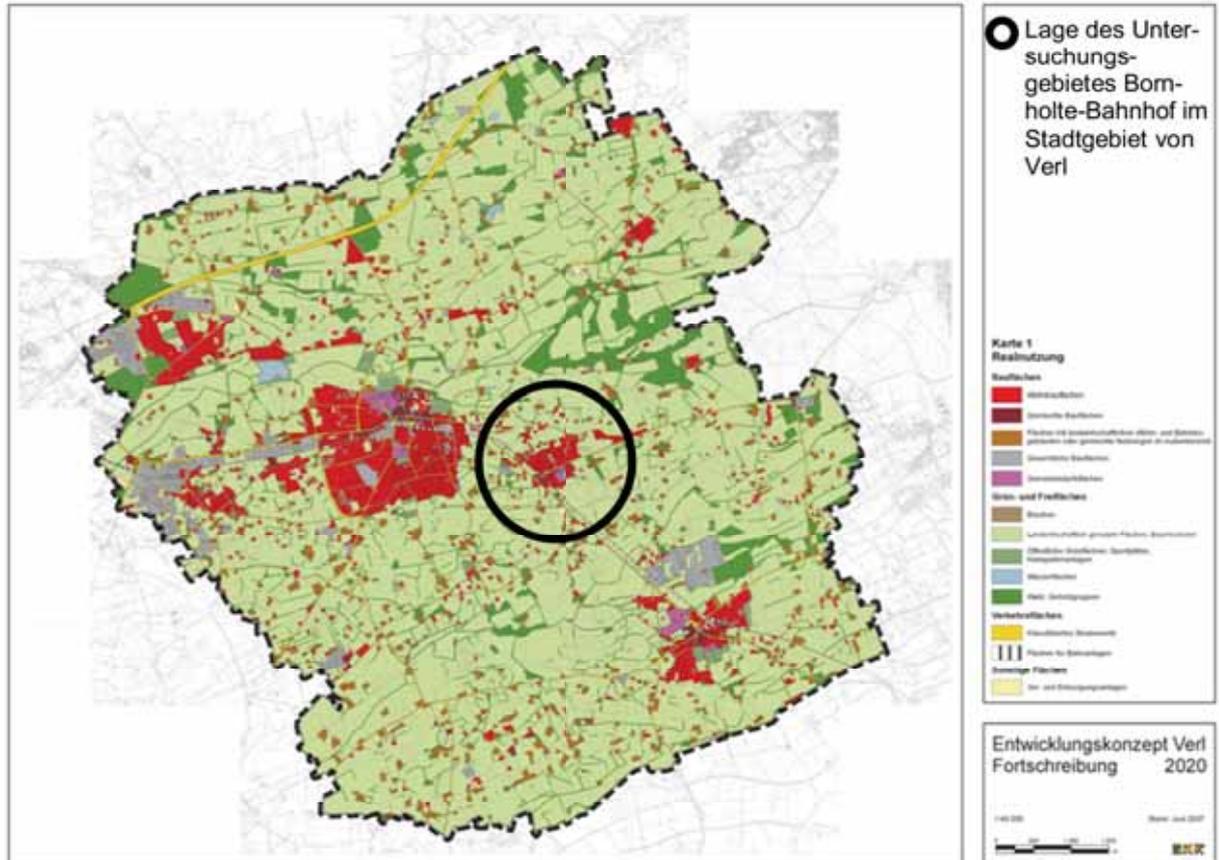
- Überprüfung des örtlichen Rad- und Fußwegenetzes auf Konfliktbereiche (Überquerungshilfen, Lückenschluss, Ausbaumängel), zur besseren Erreichbarkeit der örtlichen Einrichtungen und der siedlungsnahe Erholungslandschaft.
- Überprüfung und Verbesserung der Verkehrssicherheit im Bereich der Paderborner Straße/Bergstraße (Kreisverkehr?, Reduzierung der Fahrgeschwindigkeiten und Überquerungshilfen)
- Überprüfung der innerörtlichen Verkehrssituation auf Zone 30km/h
- Überprüfung einer besseren Nahversorgung (Zentrale, bürgernahe Leitstelle für Bringdienste)
- Überprüfung der Örtlichkeiten nach der Möglichkeit eines zentralen Platzes für Jung und Alt



Diese fünf schwerpunktmäßigen Planungsansätze, die sich vorwiegend auf den innerörtlichen PKW-Verkehr, den Rad- und Fußwegverbindungen und auf die siedlungsnaher Erholung beziehen, rechtfertigen nicht die Aufstellung eines integrierten Dorfentwicklungskonzeptes. Im Gegenteil, die Erstellung so eines Konzeptes würde die Entwicklung und Realisierung von Maßnahmen der oben genannten fünf Planungsansätze zeitlich hemmen. Die Dorfgemeinschaft würde Zeit und Kraft verlieren, weil sie sich zunächst mindestens 1 Jahr mit der Erstellung des Dorfentwicklungskonzeptes beschäftigen würde.

Dabei ist klar, die Erarbeitung von Entwicklungszielen und Maßnahmen in den Werkstattgesprächen ist die eine, die Umsetzung dieser Ziele und Maßnahmen ist eine andere Sache, die meist viel Zeit, Geduld und auch Geld erfordert. Die Mitwirkung der Bürger u.a. im Arbeitskreis „Dorfentwicklung Bornholte-Bahnhof“ wird aber der entscheidende Motor sein, damit die Wohn- und Lebensqualität in Bornholte-Bahnhof weiterhin gestärkt und verbessert wird.

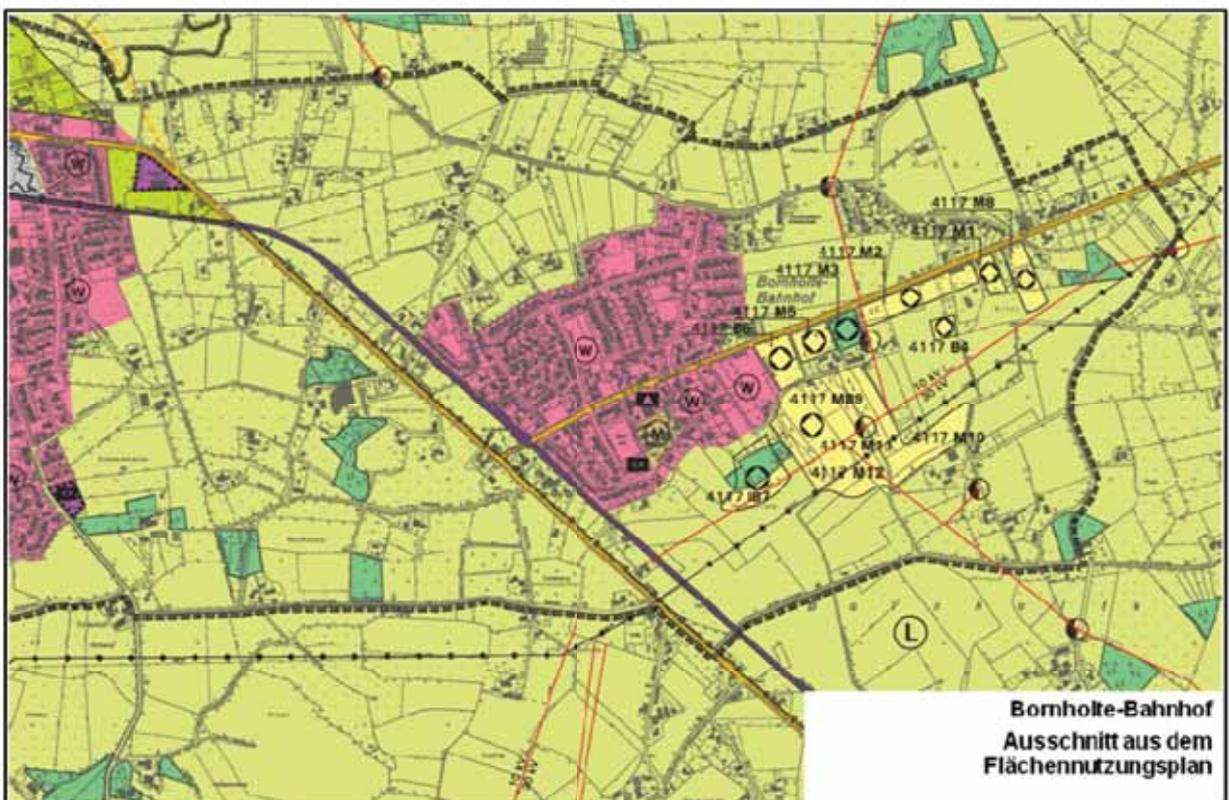
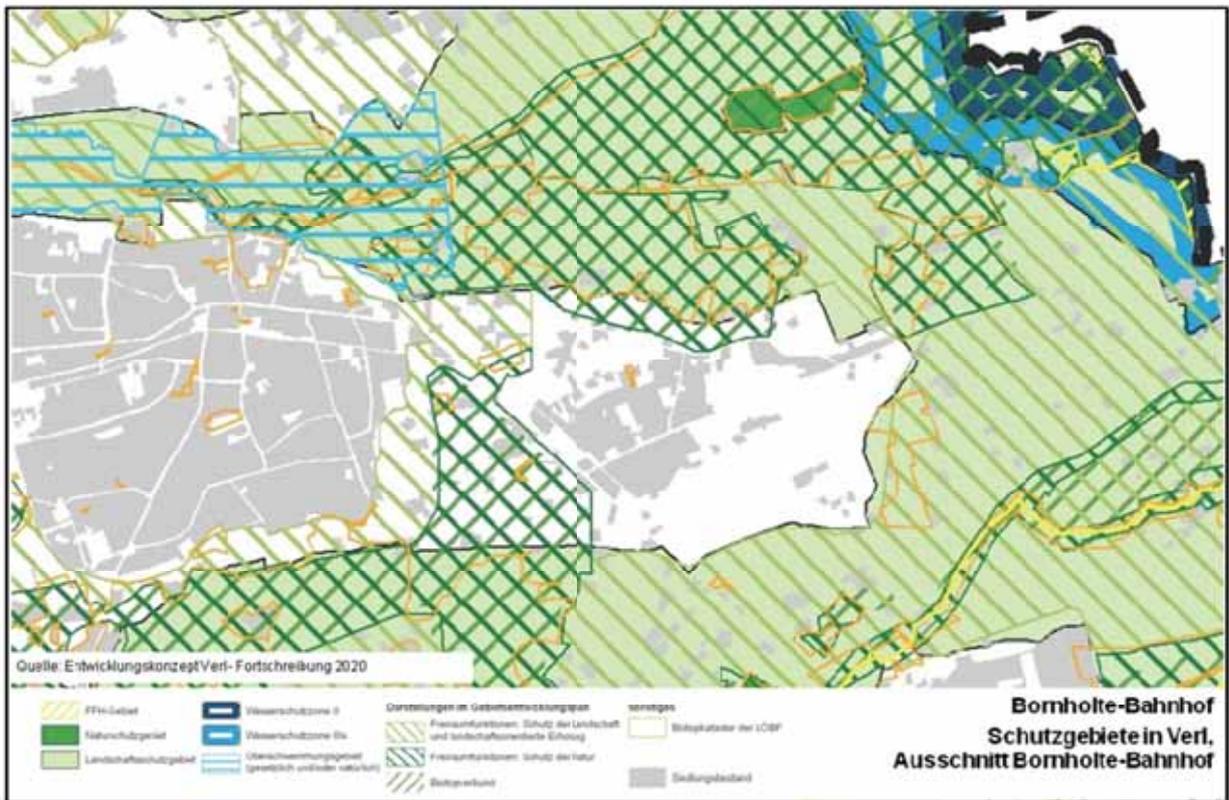


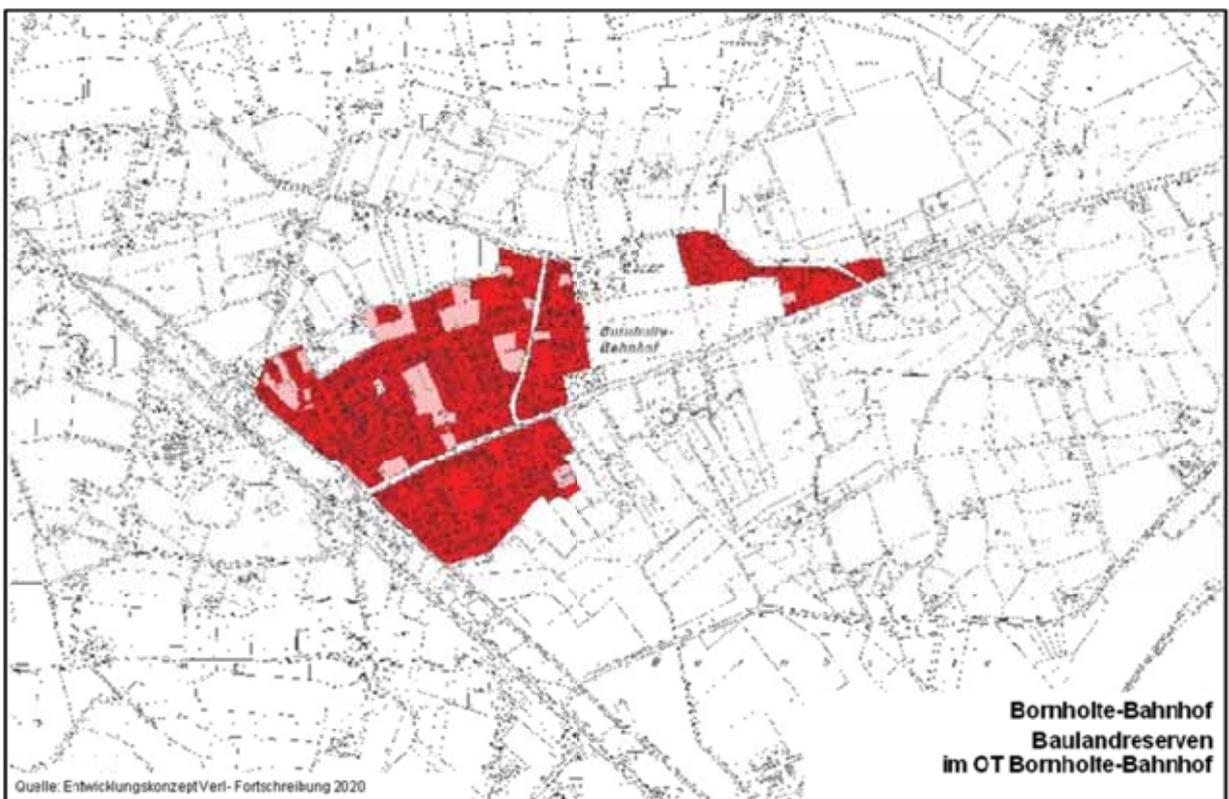
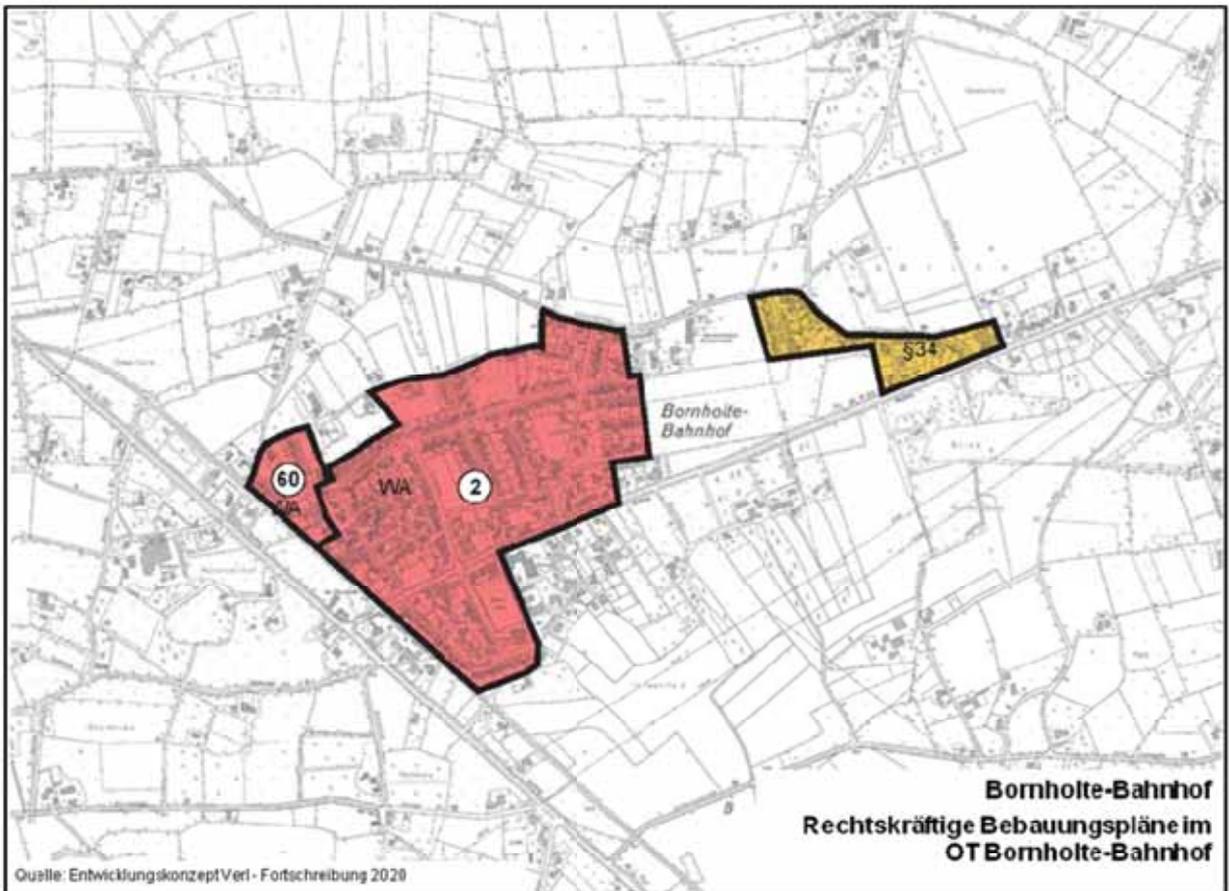


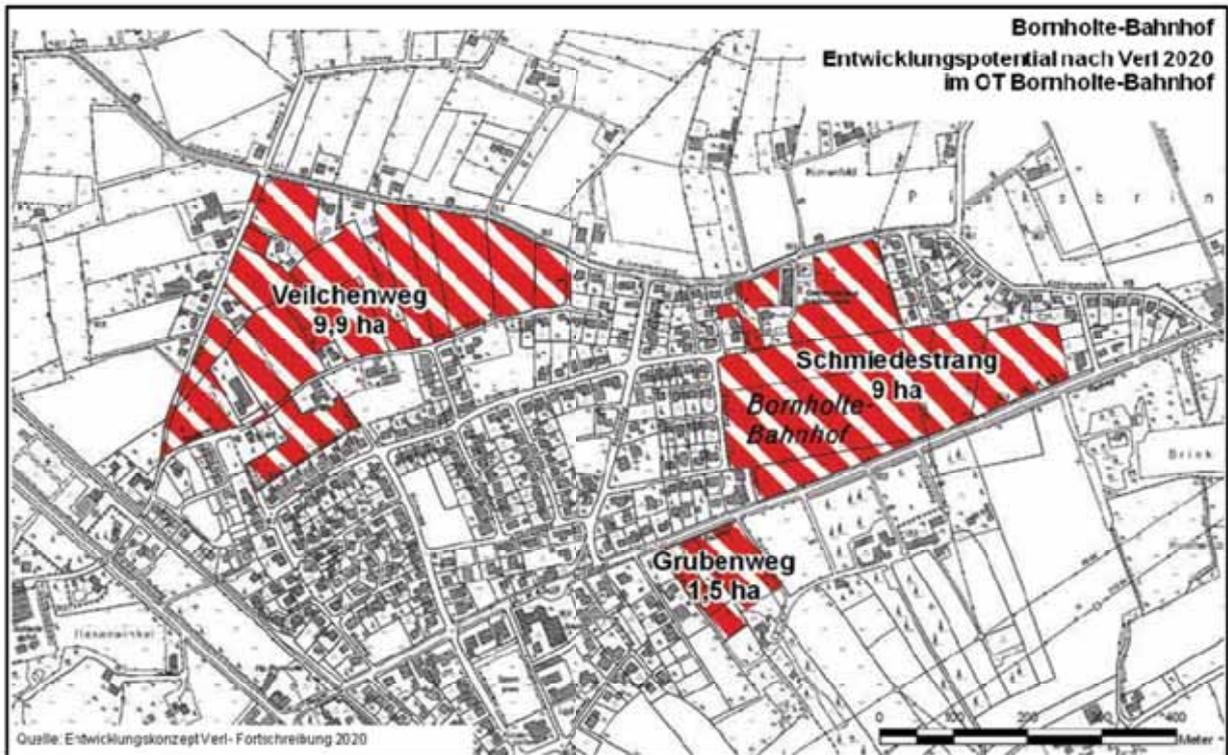
Quelle: Entwicklungskonzept Verl - Fortschreibung 2020



Luftbild Bornholte-Bahnhof / näheres Untersuchungsgebiet







Bornholte Bahnhof Bevölkerungsentwicklung

1900	1910	1920	1930	1940	1950	1960	1970	1980	1990	2000	2010	2014
85	85	87	98	131	172	228	394	565	783	1210	1522	1524

Bornholte Bahnhof (nach Verl 2020) Flächennutzung

FNP / BP / Satzung	davon genutzt	Reserveflächen
32,8 ha	28,5 ha	4,2 ha

Bornholte Bahnhof Einwohnerzahl

2014 EW	bauliche Reserveflächen	Entwicklungspotential EW
1524 EW	3,9 ha × 60 EW = 234	1758

Im Gegensatz zur Stadt Verl, Kaunitz und Sürenheide, ist Bornholte-Bahnhof im GEP (Regionalplan) nicht als Wohnsiedlungsschwerpunkt dargestellt worden, da im zusammenhängenden Siedlungsbereich weniger als 2000 Menschen leben. Das bedeutet aber keineswegs, dass es in Bornholte-Bahnhof keine Siedlungsentwicklung für die Zukunft geben wird. Die Entwicklung der Bevölkerung in den letzten Jahrzehnten zeigt deutlich einen kontinuierlichen Anstieg der Einwohnerzahlen, auch wenn dies in den letzten 5 Jahren im Vergleich zu den Siedlungsschwerpunkten im Stadtgebiet in abgeschwächter Form stattgefunden hat. Alleine von 1990 bis 2010 hat sich in Bornholte-Bahnhof die Einwohnerzahl verdoppelt.

Dies spiegelt sich auch in der Siedlungsstruktur und im Flächennutzungsplan bzw. den Bebauungsplänen und Satzungsbereichen wieder. Die ehemalige Streu- und Straßensiedlung,

die man heute noch in der freien Landschaft ablesen kann, hat sich im Bereich der Bergstraße (K43) zu einer vorwiegend flächigen Wohnbausiedlung entwickelt. Von dem im Flächennutzungsplan ausgewiesenen 32,8 ha großen Wohnbauflächen, sind ca. 28,2 ha überbaut und ca. 4,2 ha sind als Reserveflächen noch nicht bebaut. Die kurz-mittelfristige Verfügbarkeit dieser Flächen ist eine andere Sache. Unabhängig von der Verfügbarkeit der noch nicht überbauten Flächen, stellen sie aber ein Entwicklungspotential für eine steigende Einwohnerzahl von Bornholte-Bahnhof dar, sodass bei Nutzung dieser Flächen als Bauland, die Einwohnerzahl auf ca. 1758 EW steigen könnte. Das ist auf Dauer von Nöten, wenn die Infrastruktureinrichtungen wie Kindergarten, Schule und Einrichtungen des täglichen Bedarfs langfristig, als Teil der Lebensqualität in Bornholte-Bahnhof, gesichert werden sollen.

Das Konzept Verl 2020 stellt die Flächen Veilchenweg, Schmiedestrang und Grubenweg als Entwicklungsflächen dar, die aber, bis auf die Flächen Grubenweg, weder im Regionalplan oder im Flächennutzungsplan ausgewiesen worden sind. Das Beispiel Grubenweg zeigt aber, wo jetzt über eine Satzung Bauplätze ausgewiesen sind, dass zwar für die Zukunft ein Schwerpunkt auf die Lückenbebauung innerhalb des flächigen Siedlungsgebietes gesetzt werden muss, aber eine Arrondierung oder schrittweise Siedlungserweiterung damit nicht ausgeschlossen ist.



Bornholte-Bahnhof ist eingebunden in die parkartige Münsterländer Kulturlandschaft die sich für die Bornholter als Siedlungsnaher Erholungslandschaft darstellt.



DORFENTWICKLUNG BORNHOLTE-BAHNHOF Bürgerversammlung

am Donnerstag, den 15. Mai 2014 um 19.30 Uhr Bürgerversammlung
im Hühnerstall (Schmiedestrang 168)

Themen:

- Ziele der Dorfentwicklung
- Beteiligung der Bürger an der Dorfentwicklung - Werkstattgespräch

Bürger und Interessierte sind hierzu herzlich eingeladen

Der Bürgermeister
(Stadt Verl)



DORFENTWICKLUNG BORNHOLTE-BAHNHOF Werkstattgespräch

am Samstag den 14. Juni um 9.30 Uhr Grundschule, Bergstraße 26,
Bornholte-Bahnhof

Themen:

- Welche Stärken- und Schwächen hat unser Ort?
- Was soll sich mit Hilfe der Dorfentwicklungsmaßnahme verbessern?
- Bildung von Arbeitsgruppen
 - Dorfökologie • Natur- und Artenschutz • Landschaft • Dorfbild
 - Verkehr • Plätze • Straßen
 - Kultur • Soziales • Senioren • Jugend • Sport • Frauen • Vereine
 - Wirtschaft • Landwirtschaft • Erholung • Infrastruktur
 - Siedlungsentwicklung • Bauliche Entwicklung
 - Zusammenfassung und Ausblick

Bürger und Interessierte sind hierzu herzlich eingeladen

Der Bürgermeister
(Stadt Verl)

Bürgerversammlung am 15.05.2014



Dorfentwicklung Bornholte-Bahnhof – Ergebnisse des Werkstattgespräches vom 14.06.2014



Dorfentwicklungsplanung heißt:

Verknüpfung der vielen unterschiedlichen Ansätze zu einem integrierten Gesamtkonzept mit den Bürgern im Sinne „Unser Dorf hat Zukunft“ zu erarbeiten.

Arbeitsablauf:

- Treffen der Mitglieder des Werkstattgespräches
- Eröffnungsansprache von Bürgermeister Herrmeck
- Einführung durch den Planer
- Beratung in den Arbeitsgruppen
- Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen im Plenum



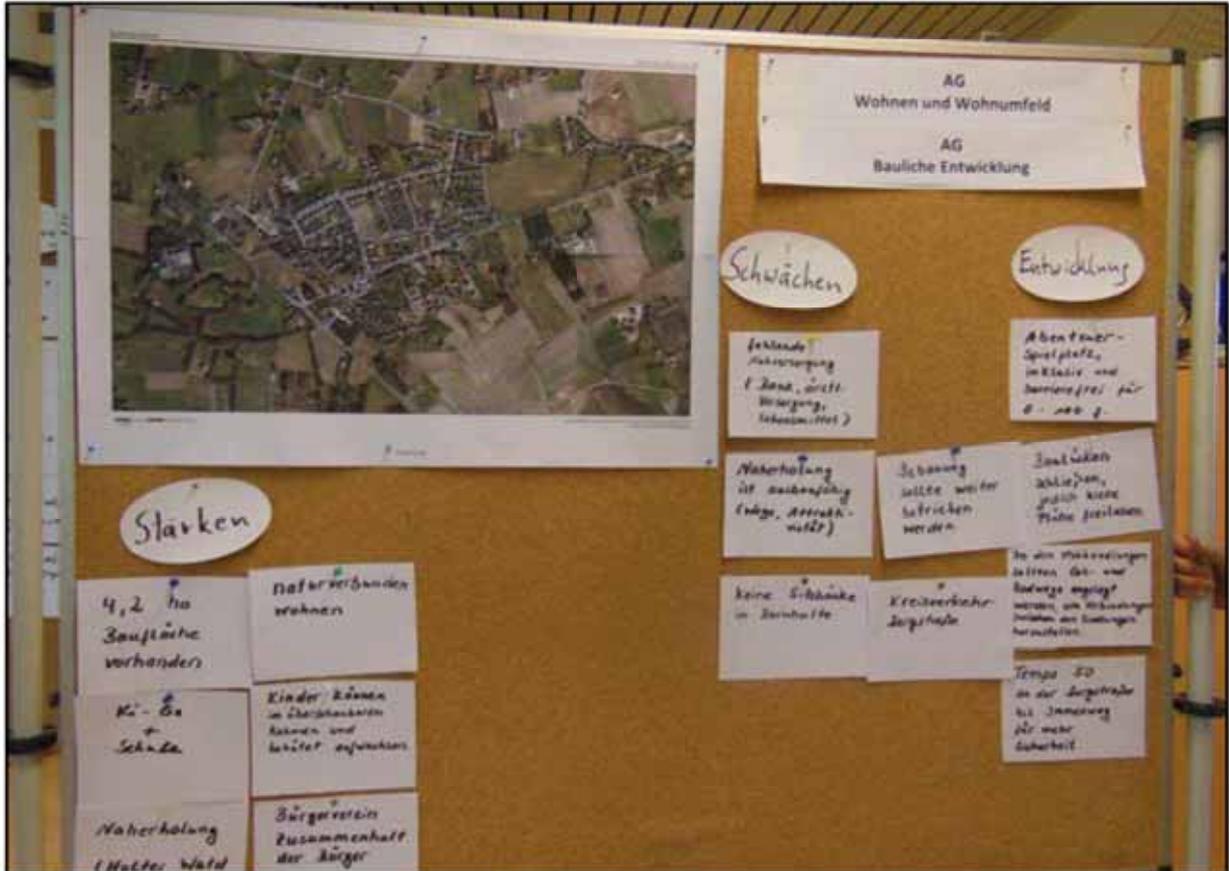
Arbeitsgruppe: Bauliche Entwicklung - Wohnen und Wohnumfeld



Ergebnisse der AG: Bauliche Entwicklung - Wohnen und Wohnumfeld

Stärken	Schwächen	Entwicklung
<ul style="list-style-type: none"> • Kindergarten und Grundschule im Ort • Kinder können im überschaubaren Umfeld (Rahmen) behütet aufwachsen • landschafts- und naturverbundenes Wohnen • Bürgerverein und der gute Zusammenhalt der Bürger (Dorfgemeinschaft) • 4,2 ha Baufläche ist in Bornholte-Bahnhof noch bebaubar • Gute Naherholung - z.B. ist der Holter Wald schnell zu erreichen 	<ul style="list-style-type: none"> • Fehlende Nahversorgung (Bank, ärztl. Versorgung, Lebensmittel) • Die Naherholung ist noch unzureichend. Es fehlen wichtige Wege und es mangelt an Attraktivitäten • In Bornholte-Bahnhof gibt es keine Bänke 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bebauung sollte weiterhin gefördert werden • Die Baulücken sollten geschlossen werden und es sollten keine Bauplätze freigelassen werden • In den Wohnsiedlungen sollten Geh- und Radwege angelegt werden, um Verbindungen zwischen den Siedlungen herzustellen • Abenteuerspielplatz, inklusiv und barrierefrei für 0-100 Jahre alte Menschen • Tempo 50 an der Bergstraße bis Immenweg soll für mehr Verkehrssicherheit sorgen. • Kreisverkehr Bergstraße / Paderborner Straße • Zentraler Platz (Grünanlage) in Verbindung mit den Fußwegen (Aktivplatz) • Hundewiese (Hundetoilette) • Schaffung ausreichende Parkplätze an dem Kindergarten und der Schule

Ergebnisse der Arbeitsgruppen



Vorstellung im Plenum





Resümee

Das Stadtgebiet Verl zählt siedlungsstrukturell zu den Agglomerationsräumen in hoch verdichteten Kreisen. Bornholte-Bahnhof hat insgesamt eine sehr hohe Wohnqualität, wenn man einmal absieht vom Einzugsgebiet der Paderborner Straße und der Bergstraße. In Bornholte-Bahnhof ist vorwiegend ein Wohnen in ruhiger Lage möglich mit relativ gut zugeschnittenen Gartengrundstücken. Die Wohnqualität wird auch bestimmt durch ein lebendiges Dorfgemeinschaftsleben, einer guten Nachbarschaft und dem Vorhandensein des Kindergartens, der Schule, den Sportanlagen und dem Hühnerstall, sowie der siedlungsnahen Kultur- und Erholungslandschaft, insbesondere im Norden zu den Sennebächen und dem Holter Wald.

Hier sind landschaftlich reizvolle, wohnungsnaher Rad- und Spazierwege vorhanden, die aber ergänzt und als Rundwege beschildert werden müssten.

Vermisst werden allerdings seniorengerechte Wohnungsangebote, wobei der Bedarf zunächst abgeklärt werden müsste.

Trotz der zusammenhängenden Siedlungsstruktur ergeben sich zwischen den einzelnen Siedlungsquartieren, den Siedlungsansätzen und an den Randbereichen Arrondierungsflächen (z.B. rechts und links vom Veilchenweg und zwischen Schmiedestrang/Bergstraße nordöstlich vom Efeuweg).

Darüber hinaus wird die konsequente Nutzung der innerörtlichen Baulücken und Baufelder empfohlen, was derzeit u.a. schon nördlich und östlich am Ginsterweg geschieht. Im Einzelfall ist dies immer von der Bereitschaft der Eigentümer abhängig. Bornholte-Bahnhof hat zumindest ein Potential, um als Siedlungsschwerpunkt mit 2000 EW im Regionalplan aufgenommen zu werden, damit auch für die Zukunft die vorhandenen Lebensqualitäten gesichert werden.





Handlungsfeld:
Bauliche Entwicklung - Wohnen und Wohnumfeld

- Entwicklungspotential

Ansätze

- Sicherung als attraktiven Wohnstandort in Verbindung mit der Kulturlandschaft
- Wohn- und Lebensqualität erhöhen (attraktive Plätze, Straßenräume, Verkehrsberuhigung, Dorfplatz, Platz für Jung und Alt)
- Wohnen im Alter: Sicherheit, Barrierefreiheit, kurze Wege
- Verbesserung der Wohnversorgung: Chancen für wohnungsnahes Einkaufen ausloten?
- Sichere Fuß- und Radwege in den Siedlungsbereichen, Überquerungsmöglichkeiten





Handlungsfeld:
Bauliche Entwicklung - Wohnen und Wohnumfeld

- Entwicklungspotential

Ansätze

- Abrundung und Ergänzung der Siedlungsin-seln, Einbindung in die Kulturlandschaft, Schließung von Baulücken
- Siedlungsnaher Fuß- und Radwege als Rundwege.



Arbeitsgruppe: Mobilität - Verkehr



Ergebnisse der AG: Mobilität - Verkehr

Stärken	Schwächen	Entwicklung
<ul style="list-style-type: none">• Bornholte-Bahnhof: Grüner Flecken von Verl (so sehen wir uns)• Hauptverkehrsadern: Paderborner Straße / Bergstraße / Schmiedestrang	<ul style="list-style-type: none">• Die Einfahrt Schmiedestrang / Landhandel ist für LKW schwierig• Es gibt keine Hinweisschilder auf Bornholte-Bahnhof• Mangelnde ÖPNV-Ausgänge• Der Bereich Fahrradweg Bergstraße/ Paderborner Straße ist eine Gefahrenstelle• Paderborner Straße / Bergstraße fehlt ein Linksabbieger bzw. eine Ampel/Unfall-schwerpunkt.• Es fehlt ein zentraler Park-platz?	<ul style="list-style-type: none">• Radweg an der Paderborner Straße nach Norden ändern (optimieren)• ÖPNV-Haltestellen und Taktzeiten überprü-fen• Ausreichend Parkplätze am Kindergar-ten/Schule für die Eltern• Die Bahnstrecke, wenn sie nicht mehr akti-viert wird, könnte als Fahrradweg umgebaut werden. (3,00m breit)• Querrungshilfen an der Bergstraße / Gins-terweg / Tankstelle und Bereich Schule / Kindergarten• Attraktive Gestaltung der Bergstraße• Überprüfung eines Kreisverkehrs Pader-borner Straße / Bergstraße• Rad- /Fußwegführung ins Bornholter Zen-trum• Schmiedestrang für LKW durch "LKW-Bremsen" unattraktiv machen



	<ul style="list-style-type: none">• Bergstraße: Weniger Parkplätze, hohe Fahrgeschwindigkeiten.• Schwierige Überquerung der Straße für Fußgänger und Radfahrer im Bereich der Schützenhalle nach Verl.	<ul style="list-style-type: none">• Rad-/Fußwegeverbindungen zwischen Schmiedestrang und Bergstraße schaffen• Durchgang für Radfahrer und Fußgänger am Astern- und Krokusweg• Rad+Fußwege am Rosen-, Tulpen- und Grubenweg• Schaffung und Ausweisung von Bornholte-Bahnhof Rundwanderwegen• Rad+Fußweg zum Hühnerstall über den Efeuweg• Rad+ Fußweg entlang des Schmiedestrang• Rad+Fußweg Verbindung Ginsterweg, Veilchenweg, Schmiedestrang• Rad+Fußweg Pollmeier-Mühlenkord-Holter Wald• Beleuchtungskonzept - als Kennzeichen von Bornholte-Bahnhof:• Ampel für Fußgänger und Radfahrer an der Schützenhalle optimieren• Tempo 50 an der Bergstraße bis Immenwegsoll mehr für die Verkehrssicherheit sorgen.
--	---	---





Resümee

Die Paderborner Straße (L757) und die Bergstraße (K43) stellen als klassifizierte Straßen die wichtigsten überörtlichen Verbindungswege Richtung Verl/Autobahn-Paderborn und Schloß Holte-Stukenbrock dar. Über diese beiden Straßen und dem Schmiedestrang sind die umliegenden Arbeitsplätze und die Versorgungseinrichtungen in der Stadt Verl schnell erreichbar.

Gerade im Bereich dieser Straßen, mit erhöhtem Durchgangsverkehr, gibt es aber auch die verkehrsbedingten Probleme zu Lasten der Wohnsiedlungen von Bornholte-Bahnhof.

Dies bezieht sich auf die Paderborner Straße Einmündung Bergstraße. Hier bestehen Defizite was die Verkehrssicherheit und den Ablauf des fließenden Verkehrs betrifft. Defizite gibt es auch beim Rad/Fußweg.

Die Bergstraße ist nicht nur für den überörtlichen Verkehr von Bedeutung, sondern sie ist gleichzeitig die wichtigste Sammel bzw. Erschließungsstraße von Bornholte-Bahnhof. Für die schwächsten Verkehrsteilnehmer stellt sie aufgrund des Verkehrsaufkommens und der hohen Geschwindigkeiten, die auf dieser Straße gefahren werden, einen hohen Gefahrenbereich dar. Defizite gibt es insbesondere in zentralen Bereichen an Überquerungshilfen, sowie an qualitätsvollen Rad-Fußwegen.

Insgesamt gibt es auch gestalterische Defizite des Straßenraumes.

Der Schmiedestrang ist neben der Bergstraße/Paderborner Straße der zweite Verbindungsweg nach Verl, insbesondere für Radfahrer (Schulweg). Z.T. wird der Schmiedestrang aber als Schleichweg genutzt, da man insbesondere zu Berufsverkehrszeiten ungünstig auf die Paderborner Straße kommt. Zwar muss die Zufahrt für die gewerblichen Betriebe über den Schmiedestrang gewährleistet werden, aber es sollte überprüft werden, ob der LKW-Schleichverkehr mit angemessenen Maßnahmen unterbunden werden kann.

Für die Zukunft bekommt der Schmiedestrang einen Fuß-/Radweg nicht nur als wichtige Verbindung nach Verl, sondern auch als Verbindungsweg zwischen dem Siedlungsgebiet von Bornholte-Bahnhof zur Kultur- und Erholungslandschaft entlang der Sennebäche und dem Holter Wald.

Der ÖPNV-Verkehr sollte optimiert werden und wenn die Bahnstrecke nicht mehr aktiviert werden kann, dann könnten die Flächen als Schnellradweg genutzt werden.

Die innerörtliche Verkehrssituation könnte wesentlich verbessert werden, wenn man außerhalb der verkehrsberuhigten Zone eine einheitliche 30 km/h Zone schaffen würde.

Dadurch gäbe es mehr Spielraum, um die Aufenthaltsqualität der Straßenräume zu steigern.

Innerhalb des Siedlungsgebietes sollten die Wegebeziehungen verbessert werden (durchgängige Wege) und von den einzelnen Siedlungen können Rundwege als siedlungsnahe Erholungswege in der freien Landschaft verbessert und geschaffen werden.





**Handlungsfeld:
Mobilität - Verkehr**

- Entwicklungspotential

Ansätze

- Verbesserung der verkehrlichen Situation Einmündung Paderborner Straße / Bergstraße
- Verbesserung der Überquerungshilfen entlang der Bergstraße
- Verbesserung des Fuß-/Radweges entlang der Bergstraße und der Aufenthaltsqualitäten (Platz)
- Beruhigung des innerörtlichen Verkehrs durch 30 km/h Zone.
- Rad-/Fussweg entlang Schmiedestrang
- Optimierung des ÖPNV





**Handlungsfeld:
Mobilität - Verkehr**

- Entwicklungspotential

Ansätze

- Rad- und Fußwegenetz zwischen den Siedlungsteilen und entlang der überörtlichen Radwegeverbindungen ergänzen und verdeutlichen
- Siedlungsnaher Erholungswege (Rundwege) in Verbindung mit der Kulturlandschaft.



Arbeitsgruppe: Wirtschaftliche Entwicklung - Wohnversorgung



Ergebnisse der AG: Wirtschaftliche Entwicklung - Wohnversorgung

Stärken	Schwächen	Entwicklung
<ul style="list-style-type: none">• Tankstelle u.a. als Notversorgung der Grundversorgung mit Lebensmittel• Bürgerzentrum Hühnerstall• Einige Ausbildungs- und Arbeitsplätze im Ort• Schule und Kindergarten• KFZ-Werkstatt• Kinderbedarf, Poststelle• Frisör, Haushaltswaren• Altenbedingte Versorgung• Bringdienst• Gastronomie (Osteria Gusto, Pizzeria Bellini)• Bioläden (Grasweg, Schmiedestrang, Reitweg)• Lebensmittelverkaufswagen	<ul style="list-style-type: none">• Fehlende erweiterte Versorgung. Lebensmittel und für den täglichen Bedarf• Kein Geldautomat• Fehlende ärztliche Versorgung im Ort• Kein Cafe• Fehlender "Lokalpatriotismus"	<ul style="list-style-type: none">• Stärkung der lokalen Bürgeraktivitäten• Bürgerladen (Bringdienste, Bestellungen, zentrale Anlaufstelle)• Erhalt der bestehenden Versorgung und Infrastruktureinrichtungen• Aktivierung der Vereine• Siedlungsnahes Ausflugsziel



Resümee

Die Stadt Verl ist ein stabiler und vitaler Gewerbestandort in dem wirtschaftlich starken Kreis Gütersloh. Hier gibt es eine Vielzahl von hoch qualifizierten Arbeitsplätzen, die auch von den Bewohnern von Bornholte gut erreichbar sind. Die Arbeitsplätze vor Ort beziehen sich auf einzelne Betriebe, die sich außerhalb der Wohnsiedlungen befinden und denen, die mit der sozialen und täglichen Versorgung verbunden sind. (Schule, Kindergarten, Geschäfte, Gastronomie usw.)

Es gibt wenige Dörfer, in denen noch eine Schule und ein Kindergarten vorhanden sind. Die tägliche Nahversorgung ist aufgrund der Einwohnerzahl sehr bescheiden und der größere Bedarf muss in Verl erfolgen. Dies bezieht sich auch auf die ärztliche Versorgung. Durch die Stärkung lokaler Bürgeraktivitäten müssen Formen gefunden werden diese Defizite zu überwinden.





**Handlungsfeld:
Wirtschaftliche Entwicklung - Wohn-
versorgung**

- Entwicklungspotential

Ansätze

- Verbesserung der Wohnversorgung: Chancen für wohnungsnahes Einkaufen ausloten?
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Bereich der Bergstraße (K43)
- Zentrale Mitte im Bereich der Bergstraße (K43) / Ginsterweg ausloten?
- Sicherung und Verbesserung der Infrastrukturellen Einrichtungen





**Handlungsfeld:
Wirtschaftliche Entwicklung - Wohn-
versorgung**

- Entwicklungspotential

Ansätze

- Verbesserung der Wohnversorgung: Chancen für wohnungsnahes Einkaufen ausloten?
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Bereich der Bergstraße (K43)
- Zentrale Mitte im Bereich der Bergstraße (K43) / Ginsterweg ausloten?
- Sicherung und Verbesserung der Infrastrukturellen Einrichtungen



Arbeitsgruppe: Kulturelles Leben (Senioren, Jugend, Frauen, Sport)



Ergebnisse der AG: Kulturelles Leben (Senioren, Jugend, Frauen, Sport/Erholung)

Stärken	Schwächen	Entwicklung
<ul style="list-style-type: none">• "Hühnerstall" - Bürgerzentrum• Schule und Kindergarten• Sporthalle• Fußballplatz• Vereinsleben• Jugend und Seniorensport• Schulgarten	<ul style="list-style-type: none">• Ein Treffpunkt für Jugendliche fehlt• Es gibt wenig bis keine Angebote für die Jugend• Kaum kulturelles Angebot für das "mittlere" Alter	<ul style="list-style-type: none">• Ein Dorfplatz, zentraler Platz als Treffpunkt• Aktivplatz für alle• Attraktives Veranstaltungsprogramm (Veranstaltungskalender)• Besseres kulturelles Angebot im Hühnerstall• "Modernes" Sportangebot• Pausenplätze, Bänke• Bornholter Börse• Grünes Klassenzimmer• Rundwege, Rad-Spazierwege• Hundeplatz

Ergebnisse der Arbeitsgruppen



Vorstellung im Plenum



Resümee

Bornholte hat eine Schule, einen Kindergarten, eine Sporthalle, einen Sportplatz, ein reges Vereinsleben mit vielen Aktivitäten. Das sind Einrichtungen und Stärken, die heute nicht viele Dörfer besitzen. Auf dieser Grundlage kann man aufbauen und das Angebot für jugendliche verbessern und sich steigern um ein attraktives Veranstaltungsprogramm für Jung und Alt zu schaffen.

Der große Wunsch ist es einen zentralen Platz als Dorf- bzw. Treffpunkt zu schaffen mit Bänken und Info-Tafeln, an denen man sich über die Rundwege von verschiedenen Siedlungsbereichen in die frei Landschaft informieren kann.





Handlungsfeld:

Kulturelles Leben (Senioren, Jugend, Frauen, Sport/Erholung)

- Entwicklungspotential

Ansätze

- Erhaltung der Grundschule
Erhaltung des Kindergartens
- Wohnen im Alter: Sicherheit, Barrierefreiheit, kurze Wege
- Vereinsaktivitäten verknüpfen
- Angebote für Jugendliche





Handlungsfeld:

Kulturelles Leben (Senioren, Jugend, Frauen, Sport/Erholung)

- Entwicklungspotential

Ansätze

- Hühnerstall, Sicherung und Entwicklung des eigenständigen sozialen und kulturellen Lebens im Ort
- Erhaltung und Entwicklung des Schulgartens
- Verbesserung des Kulturprogrammes



Stadt Verl

Dorfentwicklung Bornholte-Bahnhof

Werkstattgespräch DEK Bornholte-Bahnhof 14.06.2014

Plan 1

Arbeitsergebnisse: Mobilität - Verkehr

Legende:

1

Einmündung Bergstraße / Paderborner Straße

- Unfallschwerpunkt, Linksabbieger von Verl bzw. aus Bergstraße
- Kreisverkehr?
- Linksabbiegerspuren? Ampel

2

Radweg Paderborner Straße (gebaut als 1. Radweg in Verl / auch Pachtflächen)

Hauptschulweg, viel Rad-Gegenverkehr Fußgänger

- 2.1 - "schlechte Wegstrecke" / zu schmal
- 2.2 - gefährliche Seitenbereiche (steiler Graben / Stacheldraht zur Wiese)
- 2.3 - Hausecke "Mutter Anna" - keine Übersicht / Unfallschwerpunkt
- 2.4 - Querung Bergstraße fahrbahnnah an Paderborner Straße führen

3

Bergstraße / Hauptverkehrsachse in Bornholte

- 3.1 - Verkehrsgeschwindigkeit reduzieren / Tempo 30
- 3.2 - Querungshilfe Mohn-, Asternweg / Ortseingang
- 3.3 - Querungshilfe Krokos-, Ginsterweg / Zentrum / Nahversorgung Tankstelle
- 3.4 - Querungshilfe Ortsausgang (Wanderweg ?)
- 3.5 - Fußgängerampel an der Grundschule
- 3.6 - beidseitig geführter Radweg von Paderborner Straße bis Ortsausgang
- 3.7 - beidseitig getrennt geführter Gehweg von Paderborner Straße bis Ortsausgang
- 3.8 - LKW- Parkplatz vor Mohnweg (Sichtbehinderung)
- 3.9 - Parkplatz vor Geschäften und vor Grundschule (Kurse SV-Verl in Turnhalle)
- 3.10 - Grünanlagen
- 3.11 - Gestalten des Ortszentrums vor der Tankstelle
- 3.12 - Gestaltung des alten Bahnhofsgeländes

4

Schmiedestrang / zweite Verkehrsverbindung nach Verl / Schulweg

- 4.1 - getrennt geführte Rad-, Wanderwege Paderborner Straße - Nelkenweg
- 4.2 - Erschwerung Abkürzung für Durchgangsverkehr Bergstraße - Paderborner Straße
- 4.3 - Zufahrt zu Gewerbebetrieben Grasweg, Am Ölbach
- 4.4 - Verkehrsberuhigung abschnitt Nelkenweg - Bergstraße (Radfahrer, Fußgänger)
- 4.5 - Gestaltung vor Bürgerhaus "Hühnerstall"

5

Bahnstrecke TWE

- 5.1 - Reaktivierung und Anbindung an Verl, GT, Kaunitz, Paderborn
- 5.2 - Bei Stilllegung Nutzung als Radschnellweg nach Verl, Kaunitz

6

Busverbindung

- 6.1 - bessere Anbindung an bestehende Netze
- 6.2 - Anrufsammeltaxi, Bürgerbus
- 6.3 - Haltestellen Bergstraße, Nelkenweg, Schmiedestrang, Ginster-, Veilchenweg

7

Verkehrsberuhigung

- einheitl. Zone 30 km/h alle Nebenstraßen im Ortskern (außer Verkehrsber. Zonen)

8

Nelkenweg

- 8.1 - Entgeltiger Ausbau - bisher noch Baustraße
- 8.2 - ggf. seittl. Fußgängerwer m. gebundener Decke als Übergangslösung

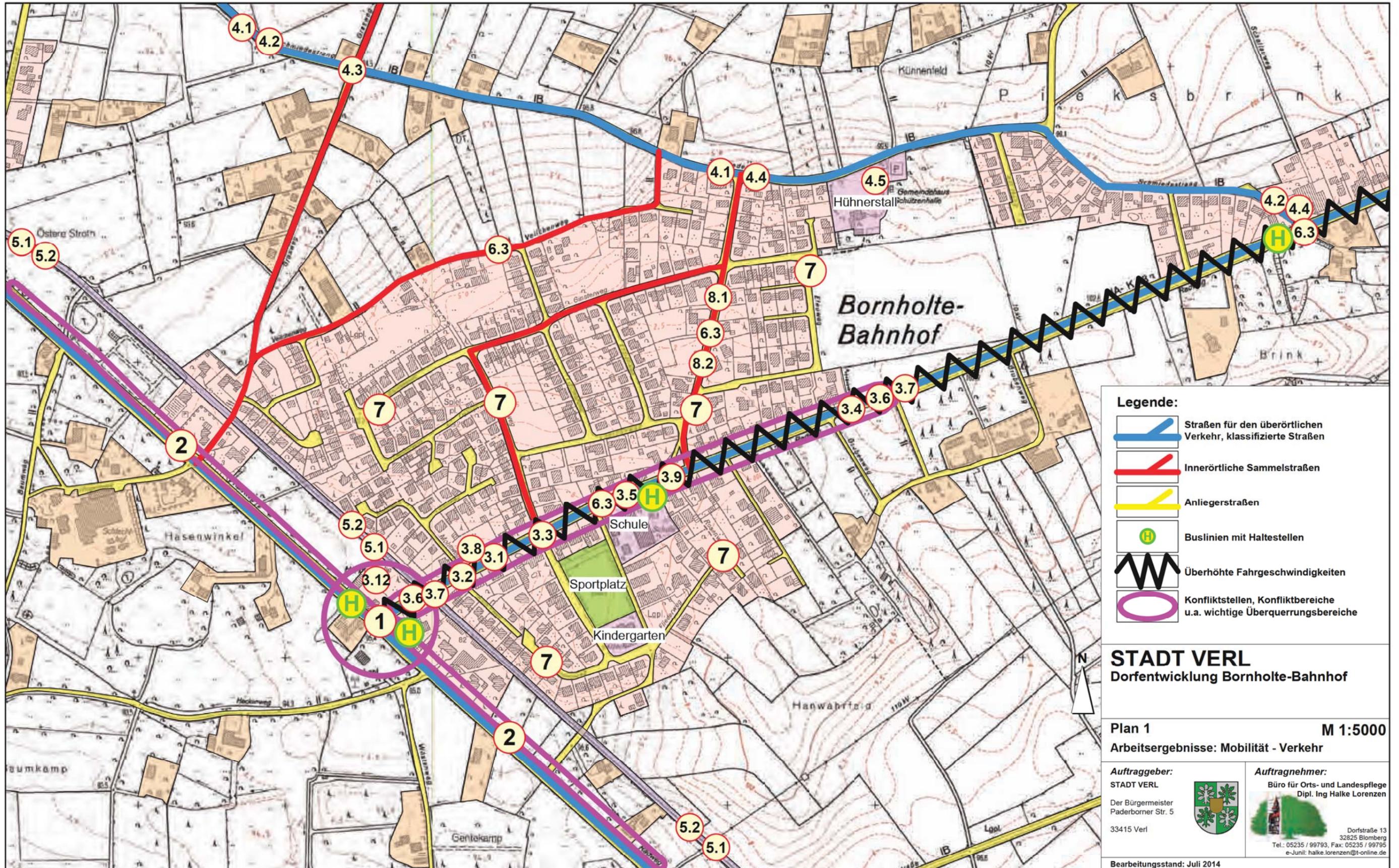
Auftragnehmer:

Büro für Orts- und Landespflege
Dipl. Ing Halke Lorenzen



Dorfstraße 13
32825 Blomberg

Tel.: 05235 / 99793, Fax: 05235 / 99795
e-Junil: halke.lorenzen@t-online.de



Stadt Verl

Dorfentwicklung Bornholte-Bahnhof

Werkstattgespräch DEK Bornholte-Bahnhof 14.06.2014

Plan 2

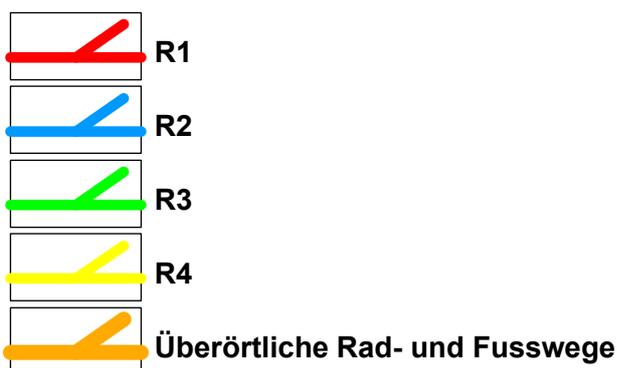
Arbeitsergebnisse: Mobilität - Verkehr

Legende:

- 1** **Asterweg / Krokusweg** / zweite Verkehrsverbindung nach Verl / Schulweg
- 1.1 - Privatweg Asterweg / keine Straßenbeleuchtung
 - 1.2 - Durchgang vom Krokus- zum Asterweg für Fußgänger und Radfahrer
- 2** **Tulpen-, Flieder-, Rosenweg** (kleiner Rundwanderweg zur Bergstraße)
- 2.1 - Durchgang Rosenweg - Bergstraße für Fußgänger und Radfahrer
 - 2.2 - Verbindung zum Baugebiet Grubenweg für Fußgänger und Radfahrer
 - 2.3 - Parksituation vor St. Martin Kindergarten
- 3** **großer Rundwanderweg**
- 3.1 - Verbindung Gruben-, bzw. Rosenweg zum Efeuweg und "Hühnerstall" sowie über Flieder-, Tulpen-, Hecken-, Baum-, Hieger- und Veilchenweg mit Verbindung zum Kirchweg St. Anna sowie Holter Wald (Reitweg, Im Loh)
 - 3.2 - Ausbau Verbindung Stichstraße - Bergstraße Schmiedestrang (Lohoff, Teutrine)
 - 3.3 - Rundwanderweg Grubenweg - Holter Landstraße
 - 3.4 - Verbindung Grasweg - Am Ölbach als Wander- und Radweg zum Holter Wald
 - 3.5 - Einbindung in regionales Radwandernetz (z.B. Immen-, Grundweg, Mühlcafé)

Legende:

Rad- und Fusswege

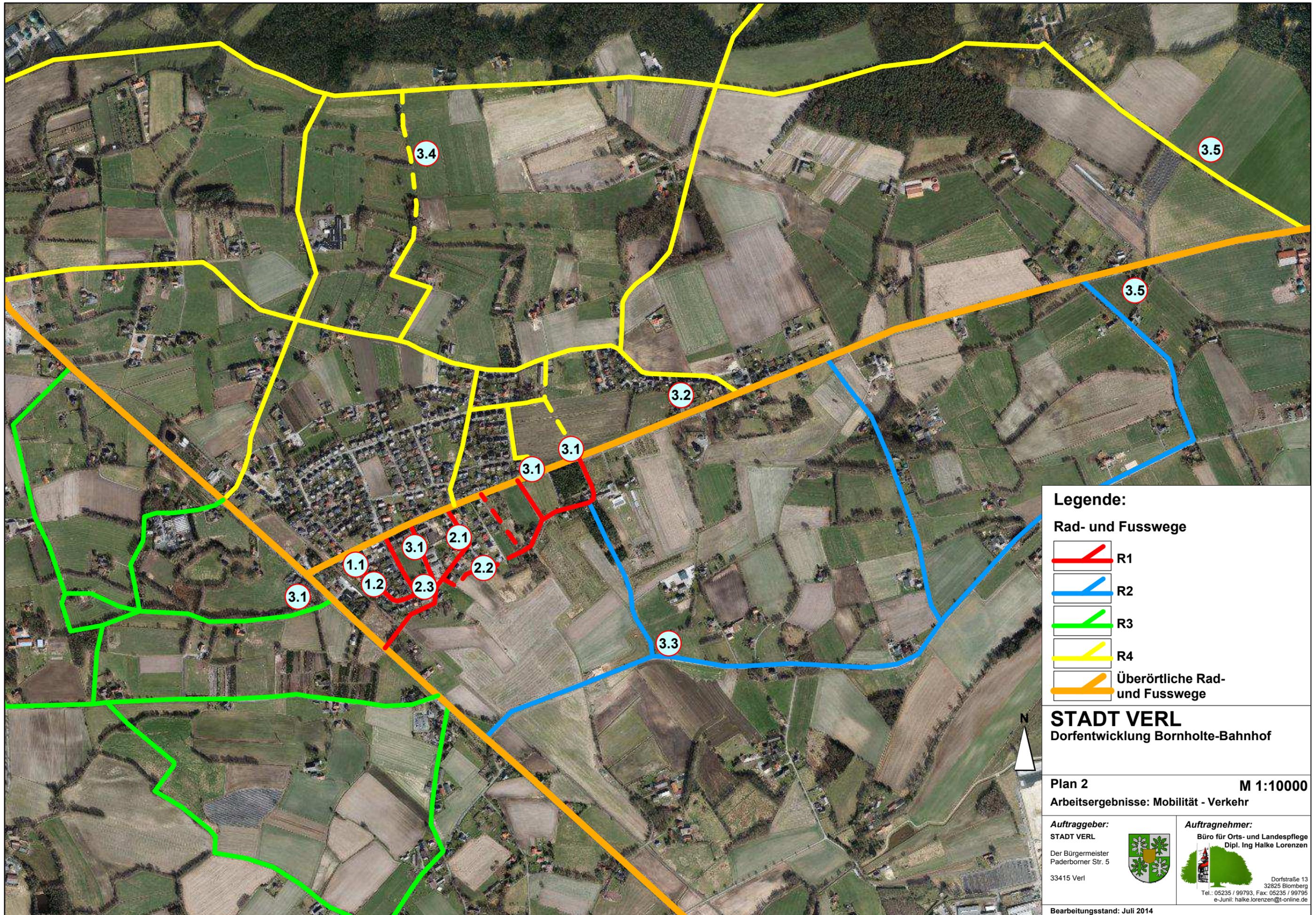


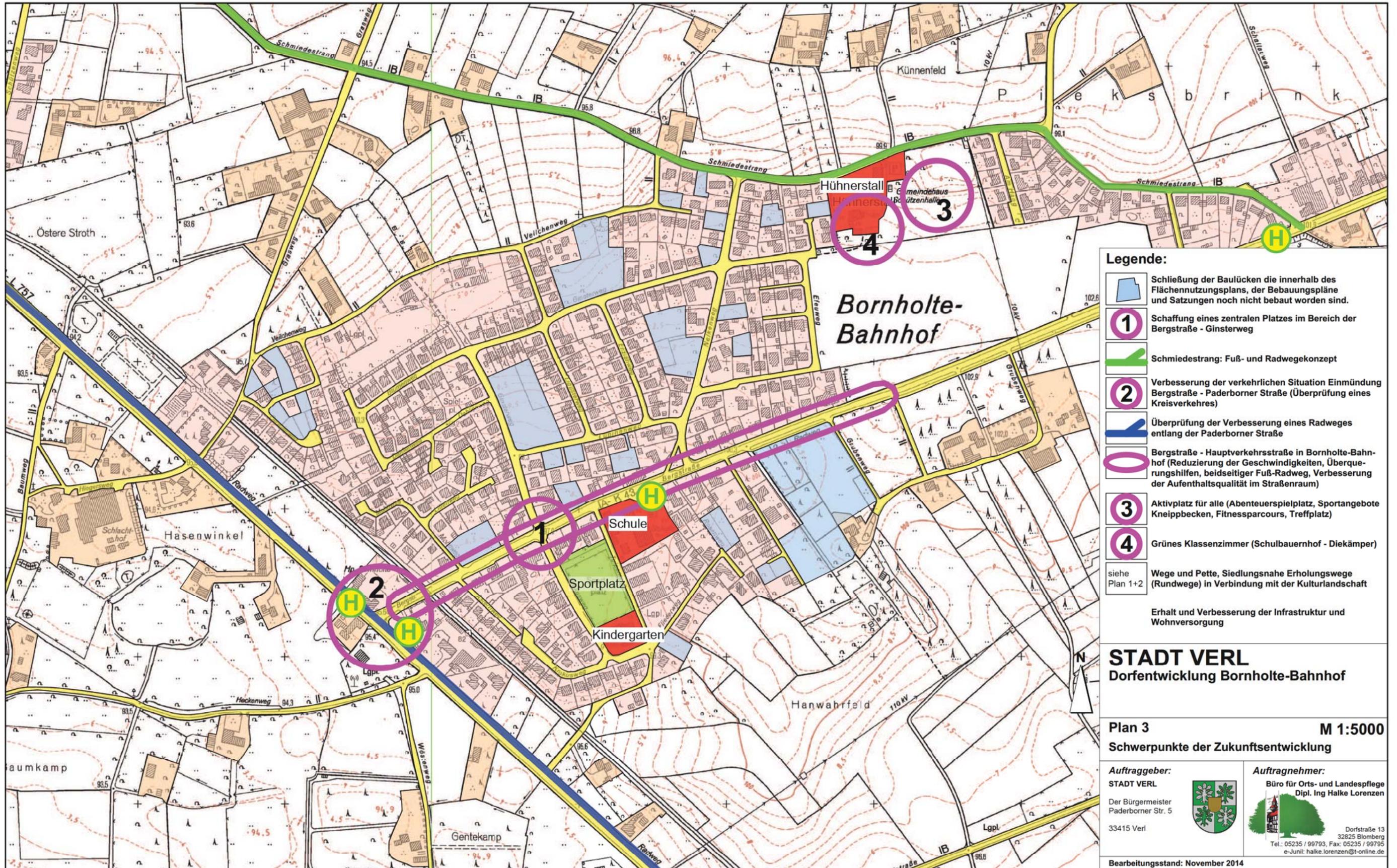
Auftragnehmer:

Büro für Orts- und Landespflege
Dipl. Ing Halke Lorenzen



Dorfstraße 13
32825 Blomberg
Tel.: 05235 / 99793, Fax: 05235 / 99795
e-Junii: halke.lorenzen@t-online.de





Legende:

-  Schließung der Baulücken die innerhalb des Flächennutzungsplans, der Bebauungspläne und Satzungen noch nicht bebaut worden sind.
-  1 Schaffung eines zentralen Platzes im Bereich der Bergstraße - Ginsterweg
-  Schmiedestrang: Fuß- und Radwegekonzept
-  2 Verbesserung der verkehrlichen Situation Einmündung Bergstraße - Paderborner Straße (Überprüfung eines Kreisverkehrs)
-  Überprüfung der Verbesserung eines Radweges entlang der Paderborner Straße
-  Bergstraße - Hauptverkehrsstraße in Bornholte-Bahnhof (Reduzierung der Geschwindigkeiten, Überquerungshilfen, beidseitiger Fuß-Radweg, Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Straßenraum)
-  3 Aktivplatz für alle (Abenteuerspielplatz, Sportangebote Kneippbecken, Fitnessparcours, Treffplatz)
-  4 Grünes Klassenzimmer (Schulbauernhof - Diekämper)
-  siehe Plan 1+2 Wege und Pette, Siedlungsnaher Erholungsweg (Rundwege) in Verbindung mit der Kulturlandschaft
-  Erhalt und Verbesserung der Infrastruktur und Wohnversorgung

STADT VERL
Dorfentwicklung Bornholte-Bahnhof

Plan 3 M 1:5000
Schwerpunkte der Zukunftsentwicklung

Auftraggeber:
STADT VERL
Der Bürgermeister
Paderborner Str. 5
33415 Verl



Auftragnehmer:
Büro für Orts- und Landespflege
Dipl. Ing Halke Lorenzen

Dorfstraße 13
32825 Blomberg
Tel.: 05235 / 99793, Fax: 05235 / 99795
e-Junii: halke.lorenzen@t-online.de

Bearbeitungsstand: November 2014

Handlungsfelder - Entwicklungsziele - Maßnahmen - Dorfentwicklung Bornholte-Bahnhof, Stadt Verl

Handlungsfelder / Ziele	Maßnahmen	Kurz-	Mittel-	Lang-	Ansprechpartner	Zuständigkeit / Umsetzung	Planung
		fristig	fristig	fristig			
Handlungsfeld: Bauliche Entwicklung - Wohnen und Wohnumfeld Ansätze / Entwicklungsziele <ul style="list-style-type: none"> • Sicherung als attraktiven Wohnstandort in Verbindung mit der Kulturlandschaft • Wohn- und Lebensqualität erhöhen (attraktive Plätze, Straßenräume, Verkehrsberuhigung, Dorfplatz, Platz für Jung und Alt) • Wohnen im Alter: Sicherheit, Barrierefreiheit, kurze Wege • Verbesserung der Wohnversorgung: Chancen für wohnungsnahes Einkaufen ausloten? • Sichere Fuß- und Radwege in den Siedlungsbereichen, Überquerungsmöglichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bebauung sollte weiterhin gefördert werden 	X	X	X	Eigentümer Stadt	Eigentümer Stadt	Bauleitplanung
	<ul style="list-style-type: none"> • Die Baulücken sollten geschlossen werden und es sollten keine Bauplätze freigelassen werden 	X	X		Eigentümer	Eigentümer	Bauanträge
	<ul style="list-style-type: none"> • Zentraler Platz in Verbindung mit den Fußwegen, Schaffung eines zentralen Platzes 		X		Dorfgemeinschaft Eigentümer	Dorfgemeinschaft Stadt	Konzept
	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung ausreichende Parkplätze an dem Kindergarten und der Schule 		X		Schule, Dorfgemeinschaft, Stadt	Stadt	Konzeptüberlegung
Handlungsfeld: Mobilität - Verkehr Ansätze / Entwicklungsziele <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der verkehrlichen Situation Einmündung Paderborner Straße / Bergstraße • Verbesserung der Überquerungshilfen entlang der Bergstraße • Verbesserung des Fuß-/Radweges entlang der Bergstraße und der Aufenthaltsqualitäten (Platz) • Beruhigung des innerörtlichen Verkehrs durch 30 km/h Zone. • Rad-/Fussweg entlang Schmiedestrang • Optimierung des ÖPNV • Rad- und Fußwegenetz zwischen den Siedlungsteilen und entlang der überörtlichen Radwegeverbindungen ergänzen und verdeutlichen • Siedlungsnaher Erholungswege (Rundwege) in Verbindung mit der Kulturlandschaft. 	Einmündung Bergstraße / Paderborner Straße <ul style="list-style-type: none"> • Unfallschwerpunkt, Linksabbieger von Verl bzw. aus Bergstraße • Kreisverkehr? • Linksabbiegerspuren? Ampel 		X		Stadt, Kreis, NRW- Straßenbau	Stadt, Kreis, NRW- Straßenbau	Untersuchung der Machbarkeit
	Radweg Paderborner Straße (gebaut als 1. Radweg in Verl / auch Pachtflächen) Hauptschulweg, viel Rad-Gegenverkehr Fußgänger <ul style="list-style-type: none"> • "schlechte Wegstrecke" / zu schmal • gefährliche Seitenbereiche (steiler Graben / Stacheldraht zur Wiese) • Hausecke "Mutter Anna" - keine Übersicht / Unfallschwerpunkt • Querung Bergstraße fahrbahnnah an Paderborner Straße führen 		X		Stadt, NRW-Straßenbau	Stadt, NRW-Straßenbau	Konzept
	Bergstraße / Hauptverkehrsachse in Bornholte <ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsgeschwindigkeit reduzieren / Tempo 30 • Querungshilfe Mohn-, Astenweg / Ortseingang • Querungshilfe Krokos-, Ginsterweg / Zentrum / Nahversorgung Tankstelle • Querungshilfe Ortsausgang (Wanderweg ?) • Fußgängerampel an der Grundschule • beidseitig geführter Radweg von Paderborner Straße bis Ortsausgang • beidseitig getrennt geführter Gehweg von Paderborner Straße bis Ortsausgang • LKW- Parkplatz vor Mohnweg (Sichtbehinderung) • Parkplatz vor Geschäften und vor Grundschule (Kurse SV-Verl in 		X		Stadt, Kreis Eigentümer, Dorfgemeinschaft	Stadt, Kreis Dorfgemeinschaft, Eigentümer	Konzeptvorschlag

Handlungsfelder / Ziele	Maßnahmen	Kurzfristig	Mittelfristig	Langfristig	Ansprechpartner	Zuständigkeit / Umsetzung	Planung
	<ul style="list-style-type: none"> Turnhalle) Grünanlagen Gestalten des Ortszentrums vor der Tankstelle Gestaltung des alten Bahnhofsgeländes 						
	Schmiedestrang / zweite Verkehrsverbindung nach Verl /Schulweg <ul style="list-style-type: none"> getrennt geführte Rad-, Wanderwege Paderborner Straße - Nelkenweg Erschwerung Abkürzung für Durchgangsverkehr Bergstraße - Paderborner Straße Zufahrt zu Gewerbebetrieben Grasweg, Am Ölbach Verkehrsberuhigung abschnitt Nelkenweg - Bergstraße (Radfahrer, Fußgänger) Gestaltung vor Bürgerhaus "Hühnerstall" 	X	X		Stadt, Dorfgemeinschaft, Anlieger	Stadt	Konzeptplan
	Bahnstrecke TEW <ul style="list-style-type: none"> Reaktivierung und Anbindung an Verl, GT, Kaunitz, Paderborn Bei Stilllegung Nutzung als Radschnellweg nach Verl, Kaunitz 			X	Stadt, TWE	Stadt, TWE	Konzept
	Busverbindung <ul style="list-style-type: none"> bessere Anbindung an bestehende Netze Anrufsammeltaxi, Bürgerbus Haltestellen Bergstraße, Nelkenweg, Schmeidestrang, Ginster-, Veilchenweg 	X			Stadt, ÖPNV, Taxiunternehmen	Stadt	Konzeptplan
	Verkehrsberuhigung <ul style="list-style-type: none"> einheitl. Zone 30 km/h alle Nebenstraßen im Ortskern (außer Verkehrsber. Zonen) 		X		Stadt, Kreis	Stadt, Kreis	Anordnung
	Nelkenweg <ul style="list-style-type: none"> Entgeltiger Ausbau - bisher noch Baustraße ggf. seittl. Fußgängerwer m. gebundener Decke als Übergangslösung 		X		Stadt, Anlieger	Stadt, Anlieger	Konzeptplan
	Asternweg / Krokusweg / zweite Verkehrsverbindung nach Verl / Schulweg <ul style="list-style-type: none"> Privatweg Asternweg / keine Straßenbeleuchtung Durchgang vom Krokus- zum Asternweg für Fußgänger und Radfahrer 		X		Stadt, Anlieger	Stadt	Durchführung der Maßnahme
	Tulpen-, Flieder-, Rosenweg (kleiner Rundwanderweg zur Bergstraße) <ul style="list-style-type: none"> Durchgang Rosenweg - Bergstraße für Fußgänger und Radfahrer Verbindung zum Baugebiet Grubenweg für Fußgänger und Radfahrer Parksituation vor St. Martin Kindergarten 		X		Stadt, Anlieger, Eigentümer	Stadt, Eigentümer	Konzept
	Großer Rundwanderweg <ul style="list-style-type: none"> Verbindung Gruben-, bzw. Rosenweg zum Efeuweg und "Hühnerstall" sowie über Flieder-, Tulpen-, Hecken-, Baum-, Hieger- und Veilchenweg mit Verbindung zum Kirchweg St. Anna sowie Holter Wald (Reitweg, Im Loh) Ausbau Verbindung Stichstraße - Bergstraße Schmiedestrang (Lohoff, Teutrine) Rundwanderweg Grubenweg - Holter Landstraße Verbindung Grasweg - Am Ölbach als Wander- und Radweg zum 		X		Stadt, Eigentümer	Stadt, Eigentümer	Konzept

Handlungsfelder / Ziele	Maßnahmen	Kurz-	Mittel-	Lang-	Ansprechpartner	Zuständigkeit / Umsetzung	Planung
		fristig	fristig	fristig			
	Holter Wald • - Einbindung in regionales Radwandernetz (z.B. Immen-, Grundweg, Mühlcafé)						
Handlungsfeld: Wirtschaftliche Entwicklung - Wohnversorgung Ansätze / Entwicklungsziele • Verbesserung der Wohnversorgung: Chancen für wohnungsnahes Einkaufen ausloten? • Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Bereich der Bergstraße (K43) • Zentrale Mitte im Bereich der Bergstraße (K43) / Ginsterweg ausloten? • Sicherung und Verbesserung der Infrastrukturellen Einrichtungen	• Verbesserung der Wohnversorgung: Chancen für wohnungsnahes Einkaufen ausloten? Bürgerladen (Bringdienste, Bestellungen, zentrale Anlaufstelle - Bornholte Börse)	X	X	X	Dorfgemeinschaft, Bürger	Bürger	Initiative für eine zentrale Anlaufstelle
	• Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Bereich der Bergstraße (K43)			X	Dorfgemeinschaft	Stadt / Kreis	Konzept
	• Zentraler Platz im Bereich der Bergstraße (K43) / Ginsterweg		X		Dorfgemeinschaft, Eigentümer	Stadt / Eigentümer	Konzept
	• Erhalt, Sicherung und Verbesserung der Infrastrukturellen Einrichtungen	X	X	X	Dorfgemeinschaft, Bürger	Bürger	Nutzung der Infrastruktur durch die Bürger
	• Stärkung der lokalen Bürgeraktivitäten	X	X	X	Dorfgemeinschaft, Vereine	Dorfgemeinschaft, Bürger	
	• Aktivierung der Vereine	X	X	X	Dorfgemeinschaft, Vereine	Dorfgemeinschaft, Vereine	
	• Siedlungsnahes Ausflugsziel			X	Dorfgemeinschaft	Dorfgemeinschaft, Stadt, Eigentümer	Konzept
Handlungsfeld: Kulturelles Leben (Senioren, Jugend, Frauen, Sport/Erholung) Ansätze / Entwicklungsziele • Erhaltung der Grundschule Erhaltung des Kindergartens • Wohnen im Alter: Sicherheit, Barrierefreiheit, kurze Wege • Vereinsaktivitäten verknüpfen • Angebote für Jugendliche	• Aktivplatz für alle (Abenteuerspielplatz, Sportangebote Kneipbecken, Fitnessparcours, Treffplatz)		X		Dorfgemeinschaft, Bürger	Dorfgemeinschaft, Stadt	Konzept
	• Attraktives Veranstaltungsprogramm (Veranstaltungskalender)	X			Dorfgemeinschaft, Vereine	Dorfgemeinschaft, Vereine	Kalender
	• Besseres kulturelles Angebot im Hühnerstall		X		Dorfgemeinschaft, Vereine	Dorfgemeinschaft, Vereine	
	• Pausenplätze, Bänke	X	X		Dorfgemeinschaft, Eigentümer, Vereine	Dorfgemeinschaft, Eigentümer	Konzeptüberlegung
	• Grünes Klassenzimmer (Schulbauernhof - Diekämper)			X	Schule / Lehrer / Eltern	Schule	Konzept
	• Hundeplatz			X	Hundebesitzer, Eigentümer	Dorfgemeinschaft / Hundebesitzer	

**Folgende Prioritätenliste wird vom Arbeitskreis Dorfentwicklung Bornholte-Bahnhof empfohlen:
(Die Reihenfolge sagt nichts über die dringlichkeitsstufe aus)**

- Schließung der Baulücken die innerhalb des Flächennutzungsplans, der Bebauungspläne und Satzungen noch nicht bebaut worden sind.
- Schaffung eines zentralen Platzes im Bereich der Bergstraße - Ginsterweg
- Schmiedestrang: Fuß- und Radwegkonzept
- Verbesserung der verkehrlichen Situation Einmündung Bergstraße - Paderborner Straße (Überprüfung eines Kreisverkehrs)
- Überprüfung der Verbesserung eines Radweges entlang der Paderborner Straße
- Bergstraße - Hauptverkehrsstraße in Bornholte-Bahnhof (Reduzierung der Geschwindigkeiten, Überquerungshilfen, beidseitiger Fuß-Radweg, Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Straßenraum)
- Erhalt und Verbesserung der Infrastruktur und Wohnversorgung.
- Aktivplatz für alle (Abenteuerspielplatz, Sportangebote Kneippbecken, Fitnessparcours, Treffplatz)
- Grünes Klassenzimmer (Schulbauernhof - Diekämper)
- Wege und Pette, Siedlungsnaher Erholungswege (Rundwege) in Verbindung mit der Kulturlandschaft

5. Fazit der Bürgerversammlung am 19.03.2015



Die Bürgerversammlung am 19.03.2015 war wiederum gut besucht, ca. 65 Bürger/innen haben an dieser Versammlung teilgenommen.

Zunächst wurde dargestellt was bisher in Sachen Dorfentwicklung Bornholte-Bahnhof seit der ersten Bürgerversammlung im Mai 2014 geschehen ist, damit auch für die Bürger/innen der Planungsprozess transparent gemacht wird, die vielleicht bisher mit der Dorfentwicklung sich nicht beschäftigt haben. (Bürgerversammlung, Werkstattgespräche, Arbeitsgruppen, Einzelgespräche usw.)

Danach sind die Ergebnisse der Werkstattgespräche und Arbeitsgruppen zusammenfassend vorgestellt und an den bisherigen Plänen erläutert worden. An Hand der vorliegenden Matrix sind die Entwicklungsziele der Handlungsfelder:



- Bauliche Entwicklung - Wohnen und Wohnumfeld
- Mobilität - Verkehr
- Wirtschaftliche Entwicklung - Wohnversorgung
- Kulturelles Leben (Senioren, Jugend, Frauen, Sport/Erholung)

sowie die Maßnahmen dargestellt worden. Die einzelnen Maßnahmen sind dann bewertet worden, inwieweit diese kurz-, mittel- bzw. langfristig umgesetzt werden könnten, welche Partner sind bei der Umsetzung anzusprechen und wie sind die Zuständigkeitsbereiche bzw. welche Planungen sind zunächst einmal erforderlich.

Die Matrix macht deutlich, dass viele der einzelnen Maßnahmen ohne weitere Planungen Schritt für Schritt durch die Dorfgemeinschaft realisiert werden könnten. Für andere Maßnahmen sind weitere Gespräche und Beratungen in den Arbeitsgruppen notwendig oder konzeptionell müssen diese Maßnahmen in Planungen weiterentwickelt und ausgestaltet werden.

Die Erarbeitung von Entwicklungszielen und Maßnahmen ist die eine Sache des Planungsprozesses. Die Umsetzung dieser Maßnahmen ist eine andere, meist viel schwierigere und mühsame Sache. Die eigentlich schwierige und mühsame Arbeit steht der Dorfgemeinschaft noch bevor. Wichtig ist dabei, sich Maßnahmen vorzunehmen, die kurzfristig realisierbar sind, damit auch die eigene Arbeit vom Erfolg gekrönt werden kann. So hat sich z.B. ein Mitglied des Arbeitskreises die Mühe gemacht Standorte für Bänke und Infotafeln zu erkunden, die bei den siedlungsnahen Rundwege aufgestellt werden könnten. Diesen Vorschlag wird man sicherlich weiter verfolgen, man wird gemeinsam die Wege abgehen und sich die möglichen Ruheplätze anschauen. Es gibt viele solcher Maßnahmen, die man in einer gemeinsamen Aktion realisieren kann.

Unabhängig davon hat der Arbeitskreis Dorfentwicklung Bornholte-Bahnhof, bestehend aus Mitgliedern der einzelnen Arbeitsgruppen, eine Prioritätenliste der Maßnahmen empfohlen, wobei die Reihenfolge noch nichts über die Dringlichkeitsstufe der umzustehenden Maßnahmen aussagt:

- Schließung der Baulücken die innerhalb des Flächennutzungsplans, der Bebauungspläne und Satzungen noch nicht bebaut worden sind.
- Schaffung eines zentralen Platzes im Bereich der Bergstraße - Ginsterweg
- Schmiedestrang: Fuß- und Radwegekonzept
- Verbesserung der verkehrlichen Situation Einmündung Bergstraße - Paderborner Straße (Überprüfung eines Kreisverkehrs)
- Überprüfung und Verbesserung eines Radweges entlang der Paderborner Straße
- Bergstraße - Hauptverkehrsstraße in Bornholte-Bahnhof (Reduzierung der Geschwindigkeiten, Überquerungshilfen, beidseitiger Fuß-Radweg, Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Straßenraum)
- Erhalt und Verbesserung der Infrastruktur und Wohnversorgung.
- Aktivplatz für alle (Abenteuerspielplatz, Sportangebote Kneippbecken, Fitnessparcours, Treffplatz)
- Grünes Klassenzimmer (Schulbauernhof - Diekämper)
- Wege und Pette, siedlungsnaher Erholungsweg (Rundwege) in Verbindung mit der Kulturlandschaft

Schaut man sich diese Prioritätenliste an, dann kann man dazu folgendes Resümee ziehen:





- Für die Schließung der Baulücken bedarf es keine weitere Planung, sondern nur die Breitschaft der Eigentümer, die Bauflächen nicht für die Ewigkeit vorzuhalten. Denn jeder Neubau mit seinen Neubürger/innen stärkt die infrastrukturellen Einrichtungen.
- Das Fuß-Radwegekonzept Schmiedestrang ist in Planung.
- Der Bereich Paderborner Straße / Bergstraße, bezogen auf einen eventuellen Kreisverkehr und Verbesserung des Fußweges, muss einfach mit den zuständigen Behörden abgesprochen und deren Machbarkeit überprüft werden.
- Der Erhalt und Verbesserung der Infrastruktur kann gewährleistet werden, wenn diese auch weiterhin von den Bürger/innen bewusst aktiv genutzt werden. Ein neuer Nahversorger hat im Ort keine Perspektive. Vielmehr soll der Standort Tankstelle gesichert und gestärkt werden. Der Arbeitskreis will mit der Betreiberin sprechen, um auszuloten in welcher Form dies geschehen kann.

Neben den Einzelmaßnahmen verbleiben somit noch 4 Schwerpunkte, mit denen sich der Arbeitskreis Dorfentwicklung intensiv auseinandersetzen sollte:

- Schaffung eines zentralen Platzes im Bereich der Bergstraße und die Bergstraße insgesamt, bezogen auf die Reduzierung der Geschwindigkeiten, der Überquerungshilfen, beidseitiger Fuß-Radweg und der Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Straßenraum. Die Straßenparzelle der Bergstraße hat eine Breite von 13-15m. Der Straßenraum ist dagegen ganz unterschiedlich, da manche Häuser zum Teil nur einige Meter von der Straße stehen und manche mehr als 12,00m. Gerade vor den Geschäften werden diese Flächen als Stellflächen genutzt. Will man sich also mit der Bergstraße beschäftigen, um die verkehrliche Situation und die Aufenthaltsqualität zu verbessern, dann muss man auf der Grundlage des politischen Willens die zuständigen Behörden (Stadtverwaltung, Kreis) und vor allem die Eigentümer in diesem Prozess einbeziehen. Unabhängig davon könnte die Arbeitsgruppe Verkehr und Mobilität dies zu einem Schwerpunkt ihrer Arbeit machen.
- Aktivplatz für alle (Abenteuerspielplatz usw.) In der Arbeitsgruppe sind für diese Projekte schon konkrete Vorstellungen entwickelt worden und wird mit Sicherheit weiterhin verfolgt und konkretisiert werden.
- Schulbauernhof - Hof Diekämper. Auch für dieses Projekt sind schon konkrete Vorstellungen entwickelt worden. Der Bürgerverein Bornholte-Bahnhof e.V., das Droste-Haus und der Heimatverein Verl unterstützt bereits dieses Projekt, an dem in der Arbeitsgruppe weiter gearbeitet wird.
- Wege und Pette, siedlungsnahe Erholungswege. Im Plan 2 Arbeitsergebnisse: Mobilität. Verkehr sind die 4 Rad- und Fusswege dargestellt worden. Von Herrn Tillmann ist schon eine Liste erstellt worden, wo an geeigneten Stellen Ruhebänke aufgestellt werden könnten. Es sollte sich eine Arbeitsgruppe bilden, die dieses Projekt weiter verfolgt. Die Wege sind nach ihrer Nutzbarkeit zu überprüfen, es können Schilder aufgestellt werden und Plätze mit Schautafeln und Bänken geschaffen werden Das alles muß ebenfalls mit den Behörden und den Eigentümer abgeklärt werden.

Auf der Bürgerversammlung am 19.03.2015 sind diese Projekte von Mitgliedern der Arbeitsgruppen vorgestellt worden. Die Beiträge werden im Anhang der Broschüre dargestellt.

Wie soll es nun weitergehen mit der Dorfentwicklung Bornholte-Bahnhof?

Wie schon erwähnt: die Aufstellung von Zielen und Maßnahmen zur Dorfentwicklung ist die eine Sache und deren Umsetzung ist die meist schwierigere Sache.





- Zunächst werden die bisherigen Ergebnisse der Bürgerversammlungen, Werkstattgesprächen und Arbeitsgruppen den Gremien u.a. (Bau- und Planungsausschuss) vorgestellt und in den politischen Gremien zur Kenntnis genommen und beraten, bevor Beschlüsse gefasst werden.
- Die Ergebnisse werden allen Mitgliedern des Planungsprozesses zugänglich gemacht.
- Unabhängig davon, können und werden die einzelnen Arbeitsgruppen an ihre Projekte weiterarbeiten, um dann im Konsens mit der Dorfgemeinschaft, den Eigentümern der Verwaltung und den politischen Gremien der Stadt Verl hoffentlich einzelne Maßnahmen zu verwirklichen.

Dafür wünscht der Planer allen Beteiligten viel Erfolg und steht für weitere Beratungen und Planungen gerne zur Verfügung. Der Planer möchte sich bei allen Beteiligten des Planungsprozesses für die große begeisterte Mitarbeit bedanken. Dank auch an die Verwaltung der Stadt Verl, insbesondere an Herrn Homuth und Herrn Eilers für die kooperative Zusammenarbeit.

Aufgestellt 2. April 2015

Halke Lorenzen





6. Anhang - Beiträge der Arbeitsgruppen auf der Bürgerversammlung v. 19.03.2015

6.1. Vortrag von Herrn H.-J. Winter

Projektgruppen: Mobilität – Verkehr / Wohnen und Wohnumfeld Ich möchte meinen Beitrag folgende Schlagwörter voranstellen: Sicherheit, Identität, Engagement, Unterstützung

Unser Ortsteil ist ein „kleinerer“ Teil von Verl, mit allen Vor- und Nachteilen. Ruhe und Natur, mancherseits als „Schlafstadt“ bezeichnet. Trotzdem mit eigenem Kindergarten, eigener Grundschule und einem aktiven und vielerorts bekanntem Bürgerverein, ein zwei bekannten Firmen und einer Tankstelle. Insgesamt eine von vielen geschätzte Lebensqualität, die es zu bewahren, auszubauen und allseitig nutzbar zu machen gilt.

Sicherheit

Ein Grundbedürfnis vieler Bürger und daher ein wichtiger Einflussfaktor bei der Erarbeitung der Prioritätenliste.

Wir unterstützen daher den sofortigen Ausbau des Schmiedestranges und einen komplettes Ausbauvorhaben entsprechend vorliegender Vorschläge – sehen hier vor allen z.Zt. unseren Rat mit entsprechenden Beschlüssen in der Pflicht.

Verbesserung der Verkehrssituation für Radfahrer von der Kreuzung Umgehungsstr. / Paderborner Str. (kurz erläutern) bis hin zum allgemeinen Verkehrsschwerpunkt Einmündung Bergstr. auf Paderborner Str. Hier ist nach unserer Meinung ein absoluter Aufgabenschwerpunkt dessen Lösung nicht erst eines schweren Verkehrsunfalls bedarf. Wir sehen hier Handlungsbedarf beim Land, beim Kreis und bei unserer Stadt und erwarten eine gefährdungsreduzierende Lösung.

Identität

Uns fehlt sicher schon „die Kirche“, das besondere „Stadtzentrum“, das Denkmal – wir haben eben nur die verüllte Müllhalde, die Durchgangsstraße und die uns umgebende Natur , wir haben aber keine Mitte - uns fehlt der Identitätspunkt, der uns unverwechselbar oder zumindestens erkennbar macht und unsere Identität anderen leichter vermitteln lässt.

Die Bergstrasse könnte einen Ansatz bilden diesen Punkt zu schaffen, denn über sie kommen Fremde und Einheimische durch unseren Ortsteil. Die Kreuzung Bergstr / Ginsterweg/ Krokusweg könnte ein geeigneter Platz sein, denn hier befindet sich auch unser „Kommunikationszentrum“, die Tankstelle und ganz in der Nähe Kindergarten und Grundschule. Durch die Gestaltung der Bergstrasse kann ein solcher Identitätspunkt geschaffen werden. Eine Aufgabe, die nur in Gemeinsamkeit der Bornholter Bürgerschaft, den Anwohnern, unseres Rates und auch der für die Strasse zuständigen Behörden geschaffen werden kann und die vielleicht auch kreativer Ideen von Fachleuten bedarf. Eine Aufgabe in die man durch die Einbeziehung von kreativen Planungsbüros etwas „software“ investieren sollte.

Engagement

Was können wir selber tun?





Interessierte Bürger, unter eventueller Beteiligung der Wandergruppe des Verler Sportvereins, erarbeiten ein Konzept zur Schaffung von Wanderwegen mit Ausgangspunkt Bornholte (vielleicht Hof Diekämper oder Aktivplatz?). Bestandteil einer solchen Planung kann auch die Öffnung vorhandener gesperrter und die Schaffung neuer Wege sein inklusive der Aufstellung von Ruhebänken und Infotafeln.

Wie können wir die Wertigkeit unsere Tankstelle als „Kommunikations- und Versorgungszentrum“ unseres Ortsteils stärken. Eine Arbeitsgruppe zu diesem Thema, unter Einbeziehung von Bürgern, Betreiber, Besitzer und Lieferant der Tankstelle könnte vielfältige Lösungen diskutieren, planen und umsetzen(z.B. Mitbringservice, Fahrbereitschaft für Ältere und Behinderte); Begegnungspunkt mit entsprechender Aufenthaltsqualität an einem zukünftig möglichen Mittelpunkt

Schaffung einer Arbeitsgruppe, die die Abarbeitung der Vorschläge des Projektes „Dorfentwicklung Bornholte“ koordiniert und regelmäßig kontrolliert. Diese Gruppe könnte z.B. über den Bürgerverein organisiert werden.

Unterstützung

- Wenn das, was wir bis heute gemeinsam erarbeitet haben, sichtbar umgesetzt werden soll brauchen wir Unterstützung von allen Beteiligten und vor allem die Aktivierung noch unbeteiligter, interessierter Bürger.
- Wir erwarten von unserem Rat weiterhin die aktive Lösung und kontinuierliche Umsetzung der komplexen Aufgaben mit verkehrsrechtlichem Hintergrund und die Hilfe im Findungsprozeß für einen zentralen Punkt im Ortsteil.
- Wir hoffen und wünschen die Unterstützung beteiligter Grundstückseigentümer.
- Wir sprechen ganz gezielt unsere rüstigen Rentner an: Unterstützt uns und vermittelt so den kommenden Generationen Eure Erfahrungen und haltet Euch selbst durch Euer Engagement fit.
- Wir brauchen die Beteiligten rund um die Tankstelle, damit wir hier vielleicht auch etwas ganz Neues für kleine Ortsteile und deren Versorgung schaffen können.
- Wir brauchen engagierte Macher, die einzelnen Projekten vorstehen und diese zum Erfolg führen



6.2. Vortrag von Frau I. Potrebova

Hof Diekämper – natürlich leben und lernen

- Schulbauernhof
- Freizeitzentrum

Was ist Hof Diekämper:

- Still gelegter Bauernhof mit Wirtschaftsgebäude und Grundstück



- Im schlechten baulichen Zustand Keine Nutzungspläne



- Feuchtwiese



- Schulgarten



Vorschläge:

- Ergänzung des vorhandenen Schulgartens des Bürgervereins
- Aufwertung der Feuchtwiese (Biotop, weitere Obstbäume)
- Tiere: Geflügel, Bienen, evtl. Weidetiere
- Steinbackofen
- Gebäude mit einer Küche und einem multifunktionellen Raum

Möglichkeiten:

- Brotbacken für die/mit der Öffentlichkeit (regelmäßige Bactage)
- Bauernhoftätigkeiten (Marmeladen kochen, Honig schleudern, gärtnern)

- Altes Handwerk (flechten, spinnen, Kerzen ziehen, mit der Sense umgehen)
- Freizeitangebot für jedes Alter, pädagogisches Angebot für Schulen, OGS, interessierte Gruppen, Familien...



Zielgruppe:

- Alle!!!



Ziel:

- Treffpunkt
- Kontakte knüpfen und pflegen
- Zusammenhalt



Wer sind wir:

- Arbeitsgruppe „Hof Diekämper – natürlich leben und lernen“
- Wünschenswert: Unterstützung von anderen Vereinen, Gruppen und weiteren Interessierten
- Vorteil: Ideen sammeln, sich gegenseitig unterstützen und ergänzen bei der Planung und Durchsetzung, mehr Gewicht bei den Entscheidungen der Stadt
- Dabei:
 - Bürgerverein Bornholte - Bahnhof e.V.,
 - Droste-Haus
 - Heimatverein Verl

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

6.3. Vortrag von Frau E. Henkemeier

Mehrgenerationenplatz - Ein Aktivplatz für alle!

Es gibt den aktiven Bürgerverein, den St. Martin-Kindergarten und unsere Kinder erleben hier eine behütete Grundschulzeit. Wir haben Platz für Naherholung und durch die Nähe zum Holter Wald ein Radwegenetz.

Ich nenne hier noch einige Zahlen. Warum, wird sich gleich zeigen:

Verl hat ca. 25.000 Einwohner, Bornholte ca. 1.500. Es gibt in Verl 3888 Kinder, davon an weiterführenden Schulen 2057, an Grundschulen 982 und in Kindergärten 849 (davon 26 mit Behinderung).

Quelle: Internetseite der Stadt Verl und Kindergartenbedarfsplan der Stadt Verl.



Nun hat sich der Wunsch nach einem **Aktivplatz für Alle** herausgestellt. Was ist das? Ein Aktivplatz für Alle vereint mehrere Elemente: Spielplatz, Mehrgenerationenplatz, Bewegungs- bzw. Fitnessparcours, Kneippbecken, Barrierefreiheit, gute Aufenthaltsqualität.

Auf einem Spielplatz sollte es vor Allem um eines gehen: Spaß durch sorgenfreie Bewegung.

Das sollte auch Kindern und Erwachsenen mit Einschränkungen möglich sein.

Denn es gibt viele Personen, die im Alltag mit zahlreichen Hindernissen zu kämpfen haben. Auf einem Aktivplatz für Alle, der barrierefrei sein soll, müssen sichere Wege vorhanden sein und auch der Eingangsbereich muss so gestaltet sein, dass allen Personengruppen der Zugang möglich ist, auch wenn ein Rollstuhl oder eine Gehhilfe, z.B. ein Rollator, benötigt wird.

Beim Bau eines barrierefreien Spielplatzes muss nicht nur auf die Bedürfnisse von Rollstuhlfahrern geachtet werden, auch Personen, die unter Bewegungsstörungen, Spasmuserkrankungen oder an Einschränkungen des Hör- und Sehvermögens leiden, müssen berücksichtigt werden. So können zusätzlich zu herkömmlichen Spielgeräten Geruchs-, Tast- oder Klangspiele integriert werden.

Wir reden hier von einem sogenannten Mehrgenerationenplatz oder eben Aktivplatz für Alle. Damit auch Eltern oder Großeltern nicht nur auf der Bank sitzen müssen, während die Kinder sich auf dem Spielplatz vergnügen, sollte auch ein Fitnessparcours vorhanden sein.

Vereinfacht ausgedrückt ist ein Fitnessparcours oder Bewegungsparcours ein Trainingsplatz unter freiem Himmel und für jedermann frei zugänglich.

Die Errichtung eines Fitnessparcours stellt aus vielerlei Hinsicht ein sinnvolles Angebot mit hohem Nutzen für alle Beteiligten dar: Die Attraktivität des Standortes steigt. Es handelt sich um ein Angebot für alle Nutzer, welches kostenfrei, unverbindlich und ohne Vorbereitung in jeder Art von Kleidung zu jeder Tages- und Jahreszeit genutzt werden kann. Und nicht zuletzt handelt es sich um einen Beitrag zur Gesunderhaltung, denn ein Fitnessparcours bietet eine tolle Möglichkeit für Jung und Alt an frischer Luft aktiv zu werden und auf Dauer die eigene Vitalität zu steigern.

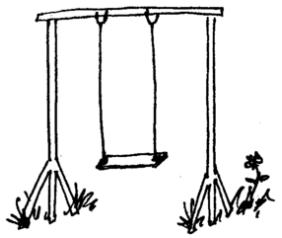
Das alles zusammengelegt: Spielplatz mit vielen Möglichkeiten, Mehrgenerationenplatz, Fitnessparcours ergibt einen **Aktivplatz für Alle!**

Wir haben hier den Platz und das Potential, Bornholte als einen Ort für die Naherholung aufzuwerten. Wir kennen das: Sobald die Sonne scheint, sind gerade an Wochenenden viele Fahrradfahrer und Spaziergänger, hauptsächlich auf dem Schmiedestrang unterwegs. Sie fahren in den Holter Wald oder kommen von da. Sie fahren durch Bornholte. Wie wäre es, wenn sie nach Bornholte fahren: **Zum Hof Diekämper und zum Aktivplatz für Alle!**



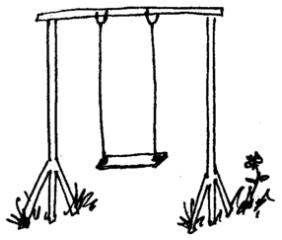
Mehrgenerationenplatz

Ein Aktivplatz für alle!



Mehrgenerationenplatz

Ein Aktivplatz für alle!



6.4. Vorschlag von Herrn P. Tillmann

Sehr viel Menschen gehen gern mal im Ort oder am Rande des Ortsteils spazieren um zu entspannen oder sich zu erholen und sich an den schönen Vorgärten und Gebäuden zu erfreuen.

Viele können oder wollen jedoch nicht sehr lange (weit), am Stück, gehen ohne sich zwischendurch einmal zu setzen und auszuruhen.

Dies ist z.Z. in Bornholte nicht möglich da keine Gelegenheit (Sitzbank) da ist.

Deshalb schlage ich vor / beantrage ich mindestens, an folgenden Stellen in Bornholte Sitzbänke aufzustellen.

Liste wo als kurzfristige Sofortmaßnahme, im Rahmen der Dorfentwicklung Bornholte, Sitzbänke aufgestellt werden sollen.

1. Krokusweg / Gabelung vor Kettelhoid -Büchel, zwischen Laterne und Baum
2. Krokusweg neben Sportplatzeingang gegenüber Nr. 8
3. Tulpenweg neben Sportplatzeingang
4. Bergstr. / Tulpenweg RWE Haus Stadtplan
5. Tulpenweg / Ginsterweg Bürgersteig
6. Reitweg 8 unter der Eiche
7. Reitweg / Am Ölbach
8. Am Ölbach / Scharlauweg
9. Zum Mühlgrund / Am Ölbach (Rastplatz Mühlgrund)
10. Zum Mühlgrund / Hs. Nr.75/77 unter der Eiche
11. Zum Mühlgrund / Bergstr.
12. Bergstr. / Grubenweg (Hundewiese)
13. Ginsterweg / Blumenweg (RWE)
14. Ginsterweg / Bergstr. Bürger Info. Bank erneuern
15. Grasweg / Schmiedestrang
16. Schmiedestrang / Im Loh
17. Im Loh / Wegmitte (Weidengraben)
18. Grasweg / Veilchenweg
19. Veilchenweg / gegenüber Nr. 48
20. Holter Landstr. / Nr.51 (unter der Eiche)
21. Bergstr. / Heckenweg

Die Liste ist ohne Rangfolge aufgestellt und bedarf der Erweiterung bzw. Vervollständigung.

